



B.A.

Universität Passau

**Kulturwirtschaft / International Cultural
and Business Studies**

Philosophische Fakultät

Modulkatalog

Inhaltsverzeichnis

Die Nummerierung der Paragraphen des Modulkatalogs richtet sich nach der Studien- und Prüfungsordnung.

Begriffsbestimmungen	3
Präambel	4
§ 5 Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“	5
Basismodulgruppe "Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies"	5
§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ ..	9
Schwerpunktmodulgruppen „Kulturen, Texte, Medien“	10
Angloamerikanischer Kulturraum: „Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft“	11
Angloamerikanischer Kulturraum: „Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft“	15
Deutschsprachiger Kulturraum: „Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft“	18
Frankoromanischer Kulturraum: „Frankoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“ ..	24
Frankoromanischer Kulturraum: „Frankoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“	26
Iberoromanischer Kulturraum: „Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“	29
Iberoromanischer Kulturraum: „Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“	32
Ost(mittel)europäischer Kulturraum: „Slavische Kulturen und ihre Geschichte“	35
Südostasiatischer Kulturraum: „Südostasienstudien“	39
§7 Modulbereich B: "Kulturraumstudien -	
Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“	45
Schwerpunktmodulgruppen „Geschichte, Gesellschaft, Raum“	45
Schwerpunktmodulgruppe „Geographie“	46
Schwerpunktmodulgruppe „Geschichte“	49
Schwerpunktmodulgruppe „Interkulturelle Kommunikation“	53
Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“	57
Schwerpunktmodulgruppe „Methoden der empirischen Sozialforschung“	60
Schwerpunktmodulgruppe „Politikwissenschaft“	63
Schwerpunktmodulgruppe „Soziologie“	68
§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“	73
Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“	74
Schwerpunktmodulgruppe „Management“	76
Schwerpunktmodulgruppe „Economics“	84
§ 9 Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“	91
Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“	92
Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“	96
§ 10 Bachelorarbeit	97

Begriffsbestimmungen

Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

ECTS	=	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System
EX	=	Exkursion
FFA	=	Fachspezifische Fremdsprachenausbildung
FFP	=	Fachspezifische Fremdsprachenprüfung
GER	=	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen (GER) für Sprachen
GK	=	Grundkurs
h	=	Stunden
HS	=	Hauptseminar
KS	=	Kompaktseminar
PS	=	Proseminar
SE	=	Seminar
SWS	=	Semesterwochenstunde
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
WÜ	=	Wissenschaftliche Übung

Präambel

Workload-Berechnung:

Die Zuordnung von ECTS-LP geht von der Arbeitsbelastung eines oder einer durchschnittlichen Studierenden aus. Ein ECTS-Credit entspricht in diesem Rahmen ca. 30 Arbeitsstunden. Dieser Durchschnitt wird im vorliegenden Studiengang einheitlich für alle Fächer und Lehrveranstaltungstypen angenommen. Ein solches Konzept ermöglicht die Realisierung des vorliegenden interdisziplinären Studiengangs unter Beteiligung vieler verschiedener Fächer.

Da die hochschulpolitische und die allgemeinpolitische Diskussion um den Bologna-Prozess gezeigt hat, dass die modularisierten Studiengänge im Allgemeinen als verschult und unwissenschaftlich wahrgenommen werden, haben wir uns im Rahmen dieses Modells für eine relativ hohe Bepunktung entschieden, im Vertrauen auf die Fähigkeit unserer Studierenden, die Freiheit zum selbständigen Lernen gut zu nutzen.

Die konzeptionelle Philosophie der Philosophischen Fakultät der Universität Passau hat zwei Schwerpunkte: Klar und möglichst einfach strukturierte Studiengänge und große Freiheit zur selbständigen Arbeit. Das bedeutet ein striktes 5/10-Punkte-Schema für alle Lehrveranstaltungstypen: 10 ECTS-LP für Hauptseminare und 5 ECTS-LP für alle anderen Lehrveranstaltungstypen. Die Angemessenheit dieses Schemas wurde durch Workload-Studien bestätigt.

Insbesondere die Hauptseminare sind so konzipiert, dass der weitaus größte Teil der Workload auf die Eigenarbeit der Studierenden entfällt. Diese Eigenarbeit ist bei der Vorbereitung von Präsentationen und wissenschaftlichen Hausarbeiten wie bei der Vor- und Nachbereitung von Seminarsitzungen zu erbringen. Die didaktische Grundannahme hinter dieser Arbeitsform ist, dass die Studierenden beim Unterrichtsstoff, vor allem aber bei der Erreichung von Kompetenzziele (eigenständige Literaturrecherche oder Feldforschung, Konzeption wissenschaftlicher Argumente, methodisch-theoretische Unterfütterung und Disposition des Argumentationsaufbaus) den größten Lerneffekt erzielen, wenn sie die Gelegenheit haben, konzentriert über einen längeren Zeitraum in Eigeninitiative arbeiten zu können. Die Fortschritte bei dieser Eigenarbeit werden in regelmäßigem Austausch mit den Dozentinnen und Dozenten kontrolliert; ggf. werden in Eigenarbeit entwickelte Herangehensweisen und Fragestellungen dabei verändert.

Die in diesem Modulkatalog genannten Modulverantwortlichen sind auch Prüferinnen und Prüfer der von ihnen verantworteten Module.

Berechnung der Gesamtnote:

Alle Module außer den Modulen des Modulbereichs A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“, den Modulen der Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ in Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“ und des Praxismoduls „Angewandte Interkulturalität“ in Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“ sind Prüfungsmodule. In die Gesamtnotenberechnung fließen die Noten aller Prüfungsmodule gemäß ihrer Gewichtung nach ECTS-LP ein, wobei die Bachelorarbeit doppelt gewertet wird.

§ 5 Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“

Dieser Modulbereich ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren. Das Kompaktseminar „Interkulturelle Wirtschaftskommunikation“ ist gemäß dem gewählten Kulturraum zu belegen. Die Module der Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ sind keine Prüfungsmodule.

Der Besuch des Interkulturellen Basismoduls wird in den ersten zwei Semestern empfohlen.

Basismodulgruppe „Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Theorien und Methoden der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Interkulturelle Kommunikation:
Prof. Dr. Christoph Barmeyer

Medienkulturwissenschaft:
Prof. Dr. Natascha Adamowsky

Studiengangskoordination:
Dr. Christian Dölle |
| 3. Inhalte / Lernziele: | V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung |

Die Vorlesung führt in die theoretischen und methodischen Zugänge der am Studiengang beteiligten Fächer und Disziplinen ein. Sie soll somit Orientierung für die möglichen Vertiefungen innerhalb des Curriculums bieten. Im Fokus stehen neben den sozio-historischen Fächern insbesondere die im Studiengang vertretenen Kulturräume.

Die Studierenden lernen anhand fächer- bzw. kulturraumspezifischer Beispiele die theoretischen und methodischen Grundlagen der am Studiengang beteiligten Fächer und Disziplinen kennen, um so die Entscheidung zwischen den zahlreichen Wahlpflicht-Optionen im weiteren Studienverlauf zu erleichtern.

V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft

Es werden folgende Inhalte behandelt:

- Theorien und Methoden der Cultural Studies und Kulturwissenschaften sowie ihrer Kulturkonzepte
- Herausbildung und Wirkungsweisen nationaler, ethnischer und religiöser Identitäten auch in historischer Perspektive
- Fremd- und Selbstbilder sowie deren mediale Repräsentation
- Identitätskonzepte (class, ethnicity, race, gender, imagining selfhood)
- Instrumente und Methoden der Selbstreflexion (z.B. Tagebuch, Autobiographie und Memoiren)

§ 5 Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“

- Differenzen von Gender und Sex, Feminismus, masculinity studies, Geschlechterstereotype
- Mentalitäten, Habitus, Lifestyle
- Subkulturen, Jugendkulturen, Fankulturen
- Medienkulturen und Populärkultur
- Interkulturalität, Transkulturalität, Transnationalität

Es werden folgende Lernziele verfolgt:

- Erwerb von historischem und gegenwartsbezogenem Wissen zu verschiedenen Kulturbegriffen in exemplarischen sozialen, literarischen, politischen und geschlechtsspezifischen Bereichen
- Befähigung zur Recherche in unterschiedlichen Medien zur Quellen- und Literaturlauswertung
- Befähigung zur Analyse und Darstellung historischer und gegenwartsbezogener Sachverhalte
- Befähigung zur Einnahme vergleichender diachroner und synchroner Perspektiven
- Befähigung zur Analyse lebensweltlicher Determinanten von Kulturräumen auf historischer und komparativer Grundlage

V+KS Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Diese Veranstaltung dient dazu, Studierenden die Grundlagen der interkulturellen Kommunikation sowie deren fachliche Entwicklung und Strömungen zu vermitteln. Schwerpunkte der Vorlesung sind Theorien und Modelle von Kultur, ausgewählte kulturvergleichende Studien, Grundlagen der interkulturellen Interaktionsforschung sowie Kontextbedingungen von interkultureller Kommunikation (Globalisierung, Internationalisierung von Organisationen und Migration). Dabei steht die interkulturelle Interaktion vor dem Hintergrund verschiedener Ebenen sozialer Systeme im Mittelpunkt der Betrachtung: die Makroebene von Gesellschaften (Kultur und Institutionen, supranationale Zusammenhänge), Kultur(en) und Interaktion auf der Mesoebene von Organisationen sowie die Mikroebene von individuellen Akteuren und Kleingruppen.

Studierende erwerben durch die Vorlesung grundlegendes Wissen über das Forschungsgebiet der Interkulturellen Kommunikation. Durch die Vor- und Nachbereitung sowie anhand ausgewählter Fallstudien im Rahmen des begleitenden Kompaktseminars lernen sie Wissen anzuwenden und kritisch zu reflektieren. Anhand von begleitender Lektüre soll des Weiteren die Kompetenz zum Umgang mit fachwissenschaftlichen Texten erworben werden.

§ 5 Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“

Das vorlesungsbegleitende Kompaktseminar zur Interkulturellen Wirtschaftskommunikation dient zur Herstellung des Praxisbezugs in Modulbereich A. Die Inhalte des Trainings orientieren sich an sozialen Fertigkeiten, die zur Gestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen, zur beruflichen Kooperation oder Mitarbeiterführung nötig sind. Dazu zählen vor allem Kommunikation, Führung, Kooperation und Projektarbeit.

Bitte beachten Sie: Die Anmeldung zu den Kompaktseminaren erfolgt durch das Dekanat der Philosophischen Fakultät!

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis dafür, wie zwischenmenschliche und berufliche Interaktionen durch die kulturspezifischen Denk- und Verhaltensweisen beeinflusst werden können. Sie üben, sich die eigenen und fremden kulturellen Standpunkte bewusst zu machen und diese transparent und mit Sensibilität zu kommunizieren. Dabei soll ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, wie sich Fragen der Gestaltung allgemein zwischenmenschlicher Beziehungen sowie beruflicher Kooperationen unter Verwendung der interkulturellen Kompetenz erfolgreich lösen lassen. Im Hinblick auf bevorstehende Auslandsaufenthalte im gewählten Kulturraum, aber auch als künftige Fach- und Führungskräfte, die vorzugsweise an interkulturellen Schnittstellen arbeiten, sollen die Studierenden dazu befähigt werden, Interaktionen partnerschaftlich, interkulturell sensibel und effektiv zu meistern. Auch soll sichergestellt werden, dass sie emotional positiv auf das Land eingestellt sind und ggf. aufkommende Schwierigkeiten als Herausforderung verstehen. Ziel ist die Erlangung einer vertieften, länderspezifischen interkulturellen Handlungskompetenz.

- 4. Voraussetzungen:** keine
- 5. Modulangebot:** V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung: jedes Wintersemester
V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft: jedes Sommersemester
V+KS Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation: jedes Wintersemester
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei Semester

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
600011	V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

**§ 5 Modulbereich A: „Grundlagen der Kulturwirtschaft /
International Cultural and Business Studies“**

600014	V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
600015	V+KS Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Gesamt		ca. 90 h	ca. 360 h	6	15

8. Prüfungsleistungen:

V Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies: Eine interdisziplinäre Einführung	Klausur (60 Minuten)
V Einführung in die Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
V+KS Einführung in die Interkulturelle Kommunikation und das Interkulturelle Management + Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	Klausur (60 Minuten); das KS wird nicht gesondert abgeprüft

9. Bei Nichtbestehen können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

10. Anwesenheitspflicht:

KS Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	Die Veranstaltung erfordert die regelmäßige Teilnahme. Begründung: Es handelt sich um ein Kompaktseminar, in dem der Lernerfolg nicht anderweitig geprüft wird.
---	--

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“

Der Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ setzt sich aus dem

- dem Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ (§ 6 FStuPO)

und

- dem Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“ (§ 7 FStuPO)

zusammen.

In Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“ sind folgende Kulturräume wählbar:

- Angloamerikanischer Kulturraum
- Deutschsprachiger Kulturraum
- Frankoromanischer Kulturraum
- Iberoromanischer Kulturraum
- Ost(mittel)europäischer Kulturraum
- Südostasiatischer Kulturraum

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

Schwerpunkt „Kulturen, Texte, Medien“

Es ist von allen Studierenden eine von neun kulturraumspezifischen Schwerpunktmodulgruppen im Umfang von 30 ECTS-LP vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule.

Der Bereich 1 beinhaltet folgende Schwerpunktmodulgruppen:

Angloamerikanischer Kulturraum: "Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft" .11	
Angloamerikanischer Kulturraum: "Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft" ...15	
Deutschsprachiger Kulturraum: "Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft" 18	
Frankoromanischer Kulturraum: "Frankoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft"24	
Frankoromanischer Kulturraum: "Frankoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft"26	
Iberoromanischer Kulturraum: "Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft"29	
Iberoromanischer Kulturraum: "Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft"32	
Ost(mittel)europäischer Kulturraum: "Slavische Kulturen und ihre Geschichte"35	
Südostasiatischer Kulturraum: "Südostasienstudien"39	

**Angloamerikanischer Kulturraum:
„Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft“**

Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA“ und „Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft“ sowie das Hauptseminar sind verpflichtend zu absolvieren. Von den verbleibenden drei Modulen sind zwei zu wählen.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Angloamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft |
| 2. | |
| 3. Fachgebiet / Verantwortlich: | Anglistik:
Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer

Amerikanistik:
Prof. Dr. Karsten Fitz |
| 4. Inhalte / Lernziele: | GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA |

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Kulturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und von anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen und amerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Im Kompaktseminar wird das erlernte und eingeübte Wissen fallbezogen und in Teamarbeit angewendet.

GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Literaturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und von anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung

zum Bereich der englischen / amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft

Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über die Kulturen Großbritanniens und der USA in ihrer historischen Entwicklung. Sie dienen der Vertiefung kulturgeschichtlicher Erkenntnisse. Die Studierenden gelangen zu einer Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der englischen oder amerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

**PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft
HS Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft**

Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über die Kulturen Großbritanniens und der USA in ihrer historischen Entwicklung. Sie dienen der Vertiefung kulturgeschichtlicher Erkenntnisse. Die Studierenden gelangen zu einer Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der englischen oder amerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

**PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
HS Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft**

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

Die Veranstaltungen vermitteln einen Überblick über die Literaturen Großbritanniens und der USA in ihrer historischen Entwicklung. Sie dienen der Vertiefung literaturwissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Studierenden gelangen zu einer Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der englischen und amerikanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 5. Voraussetzungen:** Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- 6. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 7. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

8. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101112	GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	ca. 45 h	ca. 120 h	3	5
101111	GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
601242	V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
601221	PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
601241	PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

101134	HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
--------	---	----------	-----------	---	----

Gesamt	ca. 165 h	ca. 750 h	10	30
---------------	------------------	------------------	-----------	-----------

9. Prüfungsleistungen:

GK + WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	Klausur (60 Minuten)
GK Einführung in die englische und amerikanische Literaturwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
V Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
PS/ WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 25 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Angloamerikanischer Kulturraum:
„Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft“**

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren. Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA“ sowie „Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik“ sind hierbei verpflichtend. Es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

- 1. Name der Modulgruppe:** **Angloamerikanische Kultur- und Sprachwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** **Anglistik:**
Prof. Dr. Jürgen Kamm
Prof. Dr. Lucia Krämer
Prof. Dr. Daniela Wawra
- Amerikanistik:**
Prof. Dr. Karsten Fitz
- 3. Inhalte / Lernziele:** **GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA**

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Kulturen Großbritanniens und der USA von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und von anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen und amerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Im Kompaktseminar wird das erlernte und eingeübte Wissen fallbezogen und in Teamarbeit angewendet.

GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik

Im Mittelpunkt des Moduls steht ein Überblick über Gegenstände, Methoden und Theorien der deskriptiven, historischen und angewandten Linguistik, die Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe der englischen Sprachwissenschaft aus den Bereichen der Zeichentheorie, Sprachphilosophie und Sprachgeschichte sowie der europäischen Wissenschafts- und Kulturtheorie. Den Studierenden soll Verständnis für problemorientiertes Arbeiten sowie inter- und transdisziplinäre Fragestellungen vermittelt werden.

**V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur
HS Englische Sprache und Kultur**

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in Sprache als Zeichensystem sowie die Kenntnis der wichtigsten Grundbegriffe und Methoden der Kernbereiche der synchronen englischen Sprachwissenschaft sowie der englischen Sprachgeschichte. Zudem erhalten die Studierenden eine Einführung in ausgewählte Fragestellungen der Wissenschaftstheorie, der Sprachphilosophie und der Sprachtheorie. Die Studierenden erwerben Verständnis für problemorientiertes Arbeiten sowie interdisziplinäre Fragestellungen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der englischen Sprachwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Das Hauptseminar dient dem vertieften Studium der biologischen Voraussetzungen (evolutionsbiologische und hirneurologische Grundlagen), der historischen Entwicklung, Struktur, Funktionalität und Variabilität von Sprachen im Allgemeinen und des Englischen im Besonderen.

**PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft
HS Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft
PS/WÜ Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft
HS Englische oder amerikanische Literaturwissenschaft**

Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick über die Literaturen und Kulturen der britischen Inseln und der USA von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Das Hauptseminar dient dem vertieften Studium von Theorien und Methoden der Literatur- oder Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten an ausgewählten Themen.

- 4. Voraussetzungen:** Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101112	GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	ca. 45 h	ca. 120 h	2	5
101121	GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101159	V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
601221	PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101134	HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101144	HS Englische Sprache und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 165	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

GK+WÜ Einführung in die Kulturwissenschaft: Großbritannien und USA	Klausur (60 Minuten)
GK Einführung in Grundbegriffe und Methoden der Linguistik	Klausur (60 Minuten)
V/PS/WÜ Englische Sprache und Kultur	Klausur (45 Minuten)
PS/WÜ Englische oder amerikanische Kulturwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Klausur (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
HS Englische oder amerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 25 Seiten)
HS Englische Sprache und Kultur	Klausur (60 Minuten)

10. Bei Nichtbestehen können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Deutschsprachiger Kulturraum:
„Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft“**

Die Module „Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum“ und „Fortgeschrittene Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele“ sind verpflichtend zu absolvieren. Von den vier Vorlesungen/Proseminaren sind zwei einzubringen; von den drei Hauptseminaren eines.

1. Name der Modulgruppe: **Deutschsprachige Kultur- und Gesellschaftswissenschaft**

2. Fachgebiet / Verantwortlich: **Deutsch als Zweitsprache / Deutsch als Fremdsprache:**
Prof. Dr. Julia Ricart Brede

Soziologie:
Prof. Dr. Anna Henkel

Politikwissenschaft:
Prof. Dr. Winand Gellner

Literatur-/Medien- und Sprachwissenschaft:
Prof. Dr. Hans Krah
Prof. Dr. Jan-Oliver Decker
Prof. Dr. Rüdiger Harnisch
Prof. Dr. Andrea Sieber

Interkulturelle Kommunikation:
Prof. Dr. Christoph Barmeyer

Geschichte:
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Jenny Oesterle-El Nabbout
Prof. Dr. Britta Kägler
Prof. Dr. Oliver Stoll

3. Inhalte / Lernziele: **V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum**

Auf eine Auseinandersetzung mit den Begriffen „Kultur“ und „Kulturstandards“ folgt die Betrachtung des deutschsprachigen Kulturraums als einem historisch-dynamischen System, das nicht auf den Geltungsraum von Nationalstaaten begrenzt ist und sich durch Binnendifferenzierungen verschiedener Art auszeichnet. Beispielhaft zeigt sich dies an der deutschen Sprache mit ihren verschiedenen nationalen Vollzentren und Varietäten.

Anhand von materiellen wie immateriellen Erinnerungsorten werden Facetten des deutschsprachigen Kulturraums fokussiert.

- Aneignung zentraler Kulturkonzepte und Kulturstandards und deren kritische Reflexion
- Ausbildung eines Bewusstseins für die Historizität (Entstehung, Veränderlichkeit) von Kulturräumen

- Wissen um die Plurizentrik der deutschen Sprache; Kenntnis des Varietätenbegriffs und Fähigkeit, diesen Begriff auf die deutsche Sprache anzuwenden
- Vertrautheit mit dem Konzept der Erinnerungsorte; Fähigkeit, materielle wie immaterielle Erinnerungsorte zur Analyse sprachlich-kultureller Aspekte zu nutzen

V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele

Die Kulturwissenschaft bietet die Möglichkeit, gesellschaftliche Veränderungen mit einer kritischen Analyse der Gegenwart in ihrer kulturellen Bedingtheit und in ihren kulturellen Konsequenzen zu begreifen. Kultur ist dabei verstanden als umstrittenes und von Wechselwirkungen durchzogenes Feld der Konstitution und Transformation von Praktiken, Diskursen, Institutionen und Artefakten. Die Vorlesung „Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele“ führt in verschiedene Verständnisse von Kultur ein, situiert diese in ihrem jeweiligen Entstehungskontext und zeigt insbesondere an Beispielen aus dem deutschsprachigen Kulturraum das analytische Beobachtungspotential verschiedener kulturwissenschaftlicher Perspektiven auf. Den Studierenden sind unterschiedliche kulturtheoretische Perspektiven bekannt, sie können verschiedene Verständnisse von Kultur unterscheiden und diese auf praktische Fälle und Fragestellungen anwenden.

V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums

HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums

Die Inhalte dieser Module befassen sich mit der sozio-historischen Genese des deutschen Kulturraums. Im Vordergrund stehen neben historischen Verläufen der Staatenbildung auch die Verlaufslinien bei der Herausbildung einer distinkten politischen Kultur bzw. auch die Hinterfragung derselben angesichts der Herausforderungen der Globalisierung. Welche Herausforderungen ergeben sich z.B. für die Länder des deutschsprachigen Kulturraums durch die Einbettung in politische Mehrebenensysteme? Studierende erwerben zunächst ein grundlegendes, dann vertieftes Verständnis der historischen Prozesse und der Government- und Governance-Strukturen der politischen Systeme des deutschsprachigen Kulturraums. Das Hauptseminar dient dem vertieften Studium von sozio-historischen Theorien und Methoden sowie deren Anwendung auf die Analyse von gesellschaftspolitischer Fragestellungen im deutschsprachigen Kulturraum.

V/PS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums

HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums

Die Inhalte dieser Module befassen sich mit der sozio-ökonomischen Natur des deutschen Kulturraums. Im Vordergrund stehen

neben historischen Verläufen insbesondere Aspekte der interkulturellen Wirtschaftskommunikation angesichts der Herausforderungen der Globalisierung und nachhaltiger Migrationsbewegungen. Welche Herausforderungen ergeben sich z.B. für die Länder des deutschsprachigen Kulturraums durch die Einbettung in ein sich zunehmend globalisierendes Wirtschaftssystem? Studierende erwerben zunächst ein grundlegendes, dann vertieftes Verständnis der historischen Prozesse der jeweiligen Wirtschafts- und politisch-ökonomischen Systeme des deutschsprachigen Kulturraums. Das Hauptseminar dient dem vertieften Studium von sozio-ökonomischen Theorien und Methoden sowie deren Anwendung auf die Analyse von gesellschafts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen im deutschsprachigen Kulturraum.

V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum

Inhalte:

Die Veranstaltung fokussiert auf den Begriff „Mehrsprachigkeit“ und auf Phänomene der Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum. Aus einer sozio- und varietätenlinguistischen Perspektive werden verschiedene Formen von Mehrsprachigkeit unterschieden; zentral sind u.a. die Unterscheidungen zwischen individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit sowie zwischen innerer und äußerer Mehrsprachigkeit. Dass Mehrsprachigkeit den Normalfall darstellt, wird in der Veranstaltung exemplarisch am deutschsprachigen Kulturraum bzw. an der deutschen Sprache mit seinen verschiedenen nationalen Vollzentren und Varietäten herausgearbeitet. Dabei kommen Methoden der Mehrsprachigkeitsforschung wie das Linguistic Landscaping ebenso zum Einsatz, wie, als Gegenstand der Analyse, diverse Medienprodukte.

Lernziele:

- Kenntnis des Varietätenbegriffs und Fähigkeit, diesen Begriff auf die deutsche Sprache anzuwenden
- Schaffung eines Bewusstseins für die Mehrsprachigkeit von Gesellschaften und für den Wert von Mehrsprachigkeit
- Wissen um verschiedene Formen und Phänomene gelebter Mehrsprachigkeit
- Fähigkeit, deutschsprachige Sprachdokumente (wie Medienprodukte oder Linguistic-Landscaping-Funde) mit Blick auf die darin vorkommenden Varietäten zu analysieren und zu reflektieren.

V/PS Kultursemiotik

Inhalte:

Anhand exemplarischer Gegenstände soll ein Verständnis der Semantiken, Funktionen und Leistungen von Medien im deutschsprachigen Kulturraum erworben werden. Zentral werden dabei synchron und diachron Bedingtheiten medialer Kommunikation im deutschsprachigen Kulturraum durch spezifische kulturelle Normen fokussiert. Dabei sollen die Beziehungen zwischen der textuellen Verfasstheit der Medienprodukte und ihrer Bedeutungsdimensionen aufgezeigt und durch einen Vergleich von 'eigen' und 'fremd' die kulturelle Konstruktion solcher Zuschreibungen bestimmt werden. Auf diese Weise sollen allgemeine Einsichten zur Wirklichkeitskonstruktion der Medien erlangt und Erkenntnisse zur Systematik einzelner Medien-Kulturen am Beispiel des deutschsprachigen Kulturraums erschlossen werden.

Lernziele:

- Vertrautheit mit Theorien und Methoden der Medien- und Kultursemiotik erlangen
- die Kulturabhängigkeit von Medienpraktiken erkennen und bestimmen
- Wissen um die Wirklichkeitskonstruktion kultureller Konstrukte
- Reflexion über kulturelle Leistungen und ideologische Implikationen kultureller Konstrukte

HS Sprache und Medien / Kultursemiotik

Inhalte:

Durch einen medien- und kulturlinguistischen Vergleich der Medienlandschaften wie auch von Medienprodukten im deutschsprachigen Kulturraum sollen sprachliche und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede innerhalb des bundesdeutschen Medienraums sowie zwischen den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und Schweiz herausgearbeitet werden. Ein besonderer Fokus soll hierbei auf die Sprache der Politik, die areale und nationale Sonderformen zeigt, sowie auf die sie jeweils transportierenden Medien und Medienformate gelegt werden. Auf diese Weise sollen grundsätzliche theoretische wie praktische Erkenntnisse um die sprachliche, kulturelle und mediale Plurizentrität des deutschen Sprachraums in Europa erarbeitet und deren Auswirkungen auf die öffentliche Kommunikation in und zwischen den deutschsprachigen Ländern erfasst werden.

Lernziele:

- Erreichen von Vertrautheit mit Theorien und Methoden der Medien- und Kulturlinguistik
- Erarbeitung des Wissens um die soziolinguistischen und arealen Varietäten des Deutschen als plurizentrischer Sprache in Europa
- Erreichen der Fähigkeit, die Arealität von Mediensprache zu erkennen und bestimmen

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

- Reflexion über die unterschiedlichsten arealen wie sozialen Ausprägungen von Standardsprache in den deutschsprachigen Medien

4. Voraussetzungen: Die Einführungsvorlesungen sollten vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.

5. Modulangebot: V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum: jedes Wintersemester

V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele: jedes Sommersemester

Alle weiteren Module werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
602361	V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602362	V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602363	V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602364	V/PS/ Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602365	V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
382503	V/PS Kultursemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602367	HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10
602368	HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10
602369	HS Sprache und Medien / Kultursemiotik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	10

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

Gesamt	ca. 150 h	ca. 750 h	10	30
---------------	------------------	------------------	-----------	-----------

8. Prüfungsleistungen:

V Einführung in den deutschsprachigen Kulturraum	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
V Fortgeschrittene Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft anhand deutschsprachiger Beispiele	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
V/PS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
V/PS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
V/PS Plurizentrik und Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Kulturraum	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
V/PS Kultursemiotik	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
HS Geschichte und Politik des deutschsprachigen Kulturraums	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
HS Wirtschaft und Gesellschaft des deutschsprachigen Kulturraums	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
HS Sprache und Medien / Kultursemiotik	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Frankoromanischer Kulturraum:
„Frankoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“**

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

1. Name der Modulgruppe: Frankoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft

2.

3. Fachgebiet / Verantwortlich: Frankoromanistik:
Prof. Dr. Susanne Hartwig
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf

4. Inhalte / Lernziele: GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

In diesen Modulen werden überblicksmäßig die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung behandelt sowie literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse und anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Kenntnis in deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

V Französische Literatur und Kultur
PS Französische Literatur und Kultur
HS Französische Literatur und Kultur

Die Studierenden erhalten zuerst einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

5. Voraussetzungen: Vor Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.

6. Modulangebot: Alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.

7. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

8. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- LP
101212	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101211	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101241	V Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101266	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101244	HS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	Ca. 270 H	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

9. Prüfungsleistungen:

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	Klausur (90 Minuten)
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur (90 Minuten)
V Französische Literatur und Kultur	Klausur (90 Minuten)
PS Französische Literatur und Kultur	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
HS Französische Literatur und Kultur	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Frankoromanischer Kulturraum:
„Frankoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“**

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

- 1. Name der Modulgruppe:** **Frankoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** **Frankoromatistik:**
Prof. Dr. Susanne Hartwig
Prof. Dr. Ursula Reutner
Prof. Dr. Marina Ortrud Hertrampf
- 3. Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich**

In diesem Modul werden überblicksmäßig die Literaturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung behandelt sowie literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse und anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Kulturwissenschaft sowie Kenntnis in deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen.

PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft
PS Französische Sprachwissenschaft
HS Französische Sprachwissenschaft

Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Sie gewinnen einen Überblick über die Geschichte der französischen Sprache sowie Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Im PS Französische Sprachwissenschaft wenden sie diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an. Im HS erwerben die Studierenden vertiefende und differenzierte Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der französischen Sprache und ihrer Varietäten. Es erfolgt ein Ausbau des Überblicks über die Geschichte der französischen Sprache. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie eine Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten.

PS Französische Literatur und Kultur
HS Französische Literatur und Kultur

Die Studierenden erhalten zunächst einen Einblick in die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie erwerben die Fähigkeit zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten sowie Überblickskenntnisse historischer und

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Literaturen und Kulturen Frankreichs und der frankophonen Länder in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Ziel ist die Erlangung von Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101212	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101221	PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101266	PS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101222	PS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101244	HS Französische Literatur und Kultur	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101253	HS Französische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Frankreich	Klausur (90 Minuten)
PS Einführung in die französische Sprachwissenschaft	Klausur (60 Minuten)

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

PS Französische Literatur und Kultur	Klausur (90 Minuten) oder Hausarbeit (15 Seiten)
PS Französische Sprachwissenschaft	Hausarbeit (ca. 10 Seiten)
HS Französische Literatur und Kultur	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Französische Sprachwissenschaft	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Iberoromanischer Kulturraum:
„Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft“**

Die Module „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika“ und „Einführung in die ästhetische Kommunikation“ sowie das Hauptseminar sind verpflichtend zu absolvieren. Von den verbleibenden drei Modulen sind zwei zu wählen. Dringende Empfehlung zur Modulbelegung: Der GK „Einführung in die Kulturwissenschaft: Lateinamerika“ oder „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien“ ist im 1. oder 2. Fachsemester zu absolvieren. Proseminare sind frühestens nach erfolgreichem Abschluss der Grundkurse und Einführungsvorlesungen, spätestens jedoch im 5. Fachsemester zu absolvieren. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer/innenzahlen ist die Teilnahme an den Proseminaren pro Semester begrenzt.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Iberoromanistik:
Prof. Dr. Susanne Hartwig |
| 3. Inhalte / Lernziele: | GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika |

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten. Sie erhalten darüber hinaus Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen, portugiesischen und lateinamerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

GK Einführung in die ästhetische Kommunikation

Die Studierenden erhalten Einblick in die Literaturen und Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Sie werden zur Anwendung literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten befähigt und gewinnen Überblickskenntnisse historischer und ideengeschichtlicher Kontexte und Entwicklungen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Kultur- und Literaturwissenschaft in den

diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerika
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas

Die Module vermitteln einen Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. Voraussetzungen:** Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101312	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101311	GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342411	V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

342412	PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
342422	PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101356	HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	Klausur (60 Minuten)
GK Einführung in die ästhetische Kommunikation	Klausur (60 Minuten)
V Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Klausur (60 Minuten)
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Iberoromanischer Kulturraum:
„Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft“**

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden. Dringende Empfehlung zur Modulbelegung: Der GK „Einführung in die Kulturwissenschaft: Lateinamerika“ oder „Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien“ ist im 1. oder 2. Fachsemester zu absolvieren. Proseminare sind frühestens nach erfolgreichem Abschluss der Grundkurse und Einführungsvorlesungen, spätestens jedoch im 5. Fachsemester zu absolvieren. Aufgrund der begrenzten Teilnehmer/innenzahlen ist die Teilnahme an einem Proseminar Semester begrenzt.

- 1. Name der Modulgruppe:** **Iberoromanische Kultur- und Sprachwissenschaft**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** **Iberoromanistik:**
Prof. Dr. Susanne Hartwig
Prof. Dr. Ursula Reutner
- 3. Inhalte / Lernziele:** **GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika**

Die Veranstaltungen vermitteln einen Einblick in die Kulturen Spaniens und der lateinamerikanischen Länder von der Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung kulturwissenschaftlicher Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und anderen kulturellen Dokumenten. Sie erhalten darüber hinaus Überblickskenntnisse über ausgewählte historische und ideengeschichtliche Kontexte. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen wie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen und lateinamerikanischen Kulturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Es werden Kenntnisse der wesentlichen strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten vermittelt sowie ein Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache gegeben. Die Studierenden erhalten Einsicht in Probleme, Methoden und Ergebnisse der Sprachwissenschaft. Die Studierenden wenden diese dann auf die Analyse und Interpretation von Texten an.

**PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas**

Die Module vermitteln einen Überblick über die Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas in ihrer historischen Entwicklung. Es erfolgt eine Vertiefung literatur- und kulturgeschichtlicher Erkenntnisse anhand exemplarischer Forschungsbereiche. Die Studierenden erlangen Vertrautheit mit wesentlichen Theorien und Methoden der Literatur- und Kulturwissenschaft sowie mit deren Anwendung auf die Analyse und Interpretation von Texten und kulturellen Zusammenhängen. Im Mittelpunkt stehen die Literaturen und Kulturen Spaniens und Lateinamerikas, die anhand exemplarischer Forschungsbereiche vertieft werden. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung wie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der spanischen Literaturwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

**PS Spanische Sprachwissenschaft
HS Spanische Sprachwissenschaft**

Die Kenntnisse der strukturellen Eigenschaften der spanischen Sprache und ihrer Varietäten werden vertieft und differenziert sowie der Überblick über die Geschichte der spanischen Sprache ausgebaut. Ziel ist auch die Vertrautheit mit Problemen, Methoden und Ergebnissen der Sprachwissenschaft sowie die Beherrschung wesentlicher Methoden zur Analyse und Interpretation von Texten. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

- 4. **Voraussetzungen:** Vor dem Besuch der Proseminare sollten die Grundkurse erfolgreich abgeschlossen worden sein.
- 5. **Modulangebot:** Alle Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.
- 6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101312	GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101321	PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

342412	PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101322	PS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101356	HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101353	HS Spanische Sprachwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

GK Einführung in die Kulturwissenschaft: Spanien und Lateinamerika	Klausur (60 Minuten)
PS Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
PS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Literatur und Kultur Spaniens und Lateinamerikas	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Spanische Sprachwissenschaft	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

- 9.** Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Ost(mittel)europäischer Kulturraum:
„Slavische Kulturen und ihre Geschichte“**

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

- 1. Name der Modulgruppe:** **Slavische Kulturen und ihre Geschichte**
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** **Ostmitteleuropäische Kultur- und Geschichtswissenschaft:**
Prof. Dr. Birgit Beumers
Prof. Dr. Thomas Wunsch
Dr. Florian Töpfl
- 3. Inhalte / Lernziele:** **PS Einführung in das Studium Slavischer Kulturen und ihrer Geschichte**

Die Einführung vermittelt einen Einblick in die slawischen Kulturen im historischen Zugriff vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Insbesondere geht es dabei um die Geschichte und Kultur Russlands/der Sowjetunion, Polens, Böhmens/Tschechiens/der Slowakei sowie Südosteuropas und seiner Kulturen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung verschiedener Theorien und Methoden auf die Analyse von Texten und gegenständlichen Quellen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zum Bereich der osteuropäischen Geschichts- und Kulturwissenschaften in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V/PS/WÜ Ostslavische Kulturen und ihre Geschichte

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Geschichte und Kultur Russlands, der Ukraine und Weißrusslands zumindest einer Epoche, sowie Überblickskenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der ostslawischen Kulturen in Europa und Zentralasien. Es erfolgt eine Anwendung und Einübung von Analysemethoden und geschichts- sowie kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der ostslawischen Geschichte und Kultur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

tonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V/PS/WÜ Westslavische Kulturen und ihre Geschichte

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Geschichte und Kultur Polens, Böhmens/Tschechiens/der Slowakei zumindest einer Epoche, sowie Überblickskenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der westslavischen Kulturen in Europa. Es erfolgt eine Anwendung und Einübung von Analysemethoden und geschichts- sowie kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der westslavischen Geschichte und Kultur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V/PS/WÜ Südslavische Kulturen und ihre Geschichte

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Geschichte und Kultur der Balkanländer und Südosteuropas zumindest einer Epoche, sowie Überblickskenntnisse zu den Kontakt- und Vermischungsgebieten der südslavischen Kulturen in Europa und im Rahmen des Osmanischen Reichs. Es erfolgt eine Anwendung und Einübung von Analysemethoden und geschichts- sowie kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der südslavischen Geschichte und Kultur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

HS Slavische Kulturen und ihre Geschichte

Die Studierenden erwerben detaillierte Kenntnisse aus der Geschichte und Kultur Russlands/der Sowjetunion, Polens, Böhmens/Tschechiens/der Slowakei sowie Südosteuropas und seiner Kulturen. Es erfolgt eine Anwendung und Einübung von Analysemethoden und geschichts- sowie kulturwissenschaftlichen Theorien. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der slavischen Geschichte und Kultur in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. Voraussetzungen: Das einführende PS sollte vor Belegung der weiteren Module erfolgreich absolviert worden sein.

5. Modulangebot: PS Einführung in das Studium Slavischer Kulturen und ihrer Geschichte: mind. jedes zweite Semester

HS Slavische Kulturen und ihre Geschichte: mind. jedes zweite Semester

Alle weiteren Module werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
602501	PS Einführung in das Studium Slavischer Kulturen und ihrer Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602502	V/PS/WÜ Ostslavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602503	V/PS/WÜ Westslavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602504	V/PS/WÜ Südslavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
652141	HS Slavische Kulturen und ihre Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

PS Einführung in das Studium Slavischer Kulturen und ihrer Geschichte

Hausarbeit (ca. 15 Seiten)

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

V/PS/WÜ Ostslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten)
V/PS/WÜ Westslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten)
V/PS/WÜ Südslavische Kulturen und ihre Geschichte	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder mündliche Prüfung (25 Minuten)
HS Slavische Kulturen und ihre Geschichte	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

**Südostasiatischer Kulturraum:
„Südostasienstudien“**

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

- 1. Name der Modulgruppe:** Südostasienstudien
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Südostasienstudien:
Prof. Dr. Martina Padmanabhan

Entwicklungspolitik:
Prof. Dr. Lena Partzsch

- 3. Inhalte / Lernziele:** **V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südasiens**

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Gesellschaft und Geschichte des Kultur- und Wirtschaftsraums Südostasien ausgehend von relevanten Kultur- und Sozialtheorien. Zu den Inhalten der Vorlesung gehört der Überblick über die Geschichte insbesondere der Sozialgeschichte und den damit zusammenhängenden Regionen Südasiens, den aktuellen politischen, sozialen und kulturellen Differenzierungen sowie Formen regionaler Integration. Die Studierenden lernen unter anderem das Konzept „Südasiens“ und dessen Herkunft, die koloniale Vergangenheit und dessen Erbe, die Bedeutung des Kalten Krieges für die Region, Hierarchien und Geschlechterverhältnisse, und die Diskurse über Identitäten innerhalb der Länder, der Region Südasiens und Asiens und global kennen. Parallel dazu erarbeiten sie Kenntnisse über die aktuelle Situation der elf südostasiatischen Länder. Die wissenschaftliche Übung bietet einen Überblick über die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens und Umgang mit englischsprachiger Lektüre. Gemeinsam werden diese an Beispielen erarbeitet und dann von den Studierenden selbstständig im Rahmen eines Portfolios vertieft.

V+WÜ Gegenwart und Politik Südasiens

Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Gegenwart und Politik des Kultur- und Wirtschaftsraums Südasiens ausgehend von relevanten Kultur- und Sozialtheorien. Es werden vor allem diejenigen Theorien der Sozial-, Kultur- und Politikwissenschaft vorgestellt und anhand zentraler Monographien diskutiert, die in der Südasienforschung Bedeutung haben. Zu den Grundlagen gehören weiterhin zentrale Theorien und Erklärungskonzepte südostasiatischer Gesellschaft, Wirtschaft und Politik mit Schwerpunkt auf Entwicklungspolitik. Die Studierenden lernen unter anderem Modernisierungstheorien und ihr Erklärungsansatz des sozialen Wandels, Unterentwicklung und Dependenz, Beispiele für Umweltpolitik und -konflikte sowie jeweils aktuelle politische Themen in den südostasiatischen Ländern kennen. Die wissenschaftliche Übung bietet eine Vertiefung zum Thema wissenschaftliches Arbeiten und eine Einführung zu qualitativen Me-

thoden in der Forschung. Gemeinsam werden zu den beiden Bereichen Beispielen erarbeitet und dann von den Studierenden selbstständig an einem eigenen Projekt zum einem Themenfeld der Südostasienforschung vertieft.

PS Geschichte Südostasiens

Die Studierenden erwerben genaue Kenntnisse über historische Ereignisse und Zusammenhänge im südostasiatischen Raum, wobei der Schwerpunkt sowohl auf einzelne Epochen, z.B. das Handelszeitalter, die Kolonialzeit, die Zeit der Dekolonisierung, die Epoche des Kalten Krieges, als auch auf bestimmten Thematiken wie Staats- und Herrschaftssysteme, Handel, Migration, Kolonialherrschaft, Umwelt, Erinnerungskultur und Geschichtsschreibung etc. gelegt werden kann. Es werden Konzepte der Geschichtswissenschaft vermittelt und auf südostasiatische Gesellschaften angewendet. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich Geschichte im diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Proseminar eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

PS Aktuelle Entwicklungen eines südostasiatischen Landes

Die Studierenden erwerben genaue Kenntnisse über ein spezifisches Land Südostasiens unter Berücksichtigung der aktuellen Forschungsliteratur und grundlegender Theorien, Methoden und Arbeitstechniken. Schwerpunkte können hierbei z.B. auf geographische Gegebenheiten und Besonderheiten, historische Ereignisse, Nationenbildung, ethnisch-religiöse Vielfalt, politische Systeme und Veränderungen, wirtschaftliche Entwicklungen sowie auf ökologische und kulturelle und gesellschaftliche Realitäten gesetzt werden. Durch die Teilnahme an der Veranstaltung sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung bezüglich historischer und aktueller Entwicklungen eines bestimmten südostasiatischen Landes im diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Proseminar eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Sprachlektoren Indonesisch, Vietnam und Thai werden tagesaktuelle Ereignisse aufgegriffen.

HS Politik und Staatenbildung in Südostasien

Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über historische Prozesse der Staaten- und Nationenbildung und zu verschiedenen politischen Strukturen südostasiatischer Länder mit geographischem Fokus oder im Vergleich. Im Seminar steht eine Thematik wie Staaten- und Nationenbildung, Identitätspolitik, politische Systeme und Machtstrukturen, Wahlen, ASEAN etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte, vor allem aus der Politikwissenschaft, vermittelt, die dann für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewandt werden. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu politischen Phänomenen und Transformationen in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt. Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.

HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien

Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über gesellschaftliche Phänomene, Spannungsfelder und Konfliktlinien in Südostasien. Im Seminar steht eine Thematik wie Mensch-Umweltbeziehungen, Urbanität, Migration, Digitalisierung, Medien, ethnische und religiöse Konflikte, militärische Auseinandersetzungen, Ressourcenkonflikte etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte vermittelt, die dann für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewandt werden. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu kulturellen Phänomenen und Transformationen in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt. Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.

HS Kultur und Wandel in Südostasien

Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse über aktuelle kulturelle Prozesse und Veränderungen in Südostasien. Im Seminar steht eine Thematik wie kultureller Wandel, Gender-Beziehungen, Ethnizität, Lebensstile, Populärkultur, Religionen, Literatur, Kunst und Kultur etc. im Zentrum. Es werden analytische Theoriekonzepte vermittelt, die dann für die Untersuchung der empirischen Wirklichkeit angewandt werden. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu kulturellen Phänomenen und Transformationen in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt. Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.

HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien

Ausgehend von spezifischen Fragestellungen erwerben die Studierenden genaue und vertiefte Kenntnisse zu Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien. Das Seminar fokussiert auf Themen aus den Feldern ländliche Entwicklung, ökologische Landwirtschaft, Konzepte und Institutionen der Nachhaltigkeit, Klimawandel, Extraktivismus und Umweltzerstörung, Rechte der Indigenen, Land- und Ressourcenkonflikte etc. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet sowohl Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung zu Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien als auch eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen statt. Im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, werden diese Kompetenzen vertieft, indem die Studierenden sich aktiv gestaltend und kritisch diskursiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete und reflektierte Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren, verteidigen hinterfragen und in den jeweiligen Kontext stellen.

- 4. Voraussetzungen:** Die beiden Einführungsvorlesungen sollten vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
- 5. Modulangebot:** V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südostasien: mindestens jedes zweite Semester
V+WÜ Gegenwart und Politik Südostasiens: mindestens jedes zweite Semester

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

Alle anderen Veranstaltungen werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
602251	V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südostasien	ca. 30 h	ca. 120 h	4	5
602252	V+WÜ Gegenwart und Politik Südostasiens	ca. 30 h	ca. 120 h	4	5
602253	PS Geschichte Südostasiens	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602254	PS Aktuelle Entwicklungen eines südostasiatischen Landes	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
602255	HS Politik und Staatenbildung in Südostasien	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
602256	HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
602257	HS Kultur und Wandel in Südostasien	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
602258	HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in Südostasien	ca. 30 h	c. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	ca 14	30

8. Prüfungsleistungen:

V+WÜ Gesellschaft und Geschichte Südostasiens	Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
V+WÜ Gegenwart und Politik Südostasiens	Klausur (90 Minuten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
PS Geschichte Südostasiens	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS Aktuelle Entwicklungen eines südostasiatischen Landes	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Politik und Staatenbildung in Südostasien	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Gesellschaft und Konflikte in Südostasien	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

§ 6 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Kulturen, Texte, Medien“

HS Kultur und Wandel in Südostasien Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

HS Entwicklung und Nachhaltigkeit in
Südostasien Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Schwerpunkt „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Es ist von allen Studierenden eine von sieben Schwerpunktmodulgruppen im Umfang von 30 ECTS-LP vollständig zu absolvieren. Alle Module sind Prüfungsmodule.

Schwerpunktmodulgruppe "Geographie"	46
Schwerpunktmodulgruppe "Geschichte"	49
Schwerpunktmodulgruppe "Interkulturelle Kommunikation"	53
Schwerpunktmodulgruppe "Kunstgeschichte und Bildwissenschaft"	57
Schwerpunktmodulgruppe "Methoden der empirischen Sozialforschung"	60
Schwerpunktmodulgruppe "Politikwissenschaft"	63
Schwerpunktmodulgruppe "Soziologie"	68

Schwerpunktmodulgruppe „Geographie“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Geographie |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Geographie:
Prof. Dr. Dieter Anhuf
Prof. Dr. Werner Gamerith
Prof. Dr. Malte Steinbrink |
| 3. Inhalte / Lernziele: | WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung
WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung |

Die Lehrveranstaltungen sollen die Studierenden in die integrative, kulturraumspezifische Analyse und Darstellung von Regionen und/oder Staaten einführen. Über die Grundlage des Literaturstudiums hinaus werden in der angewandten geographischen Regionalforschung grundlegende (und auf andere Kulturräume übertragbare) regional-geographische Teilprobleme vor Ort vorgestellt und bearbeitet.

V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Es sollen grundlegende Kenntnisse der Allgemeinen Geographie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, erworben werden. Sie werden in den Vorlesungen in spezielle Teilgebiete (z.B. Bevölkerungs-, Agrar-, Klimageographie) eingeführt. Im Proseminar werden ausgewählte Aspekte gemeinsam analysiert und diskutiert.

V/PS Regionale Geographie

In den Lehrveranstaltungen sollen den Studierenden grundlegende regionalgeographische Kompetenzen zu ausgewählten Regionen und/oder Staaten Europas vermittelt werden. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, zu bestimmten Regionen und/oder Staaten Europas integrative geographische Analysen zu erstellen. Im Proseminar werden ausgewählte Aspekte einer angewandten, praxisorientierten Regionalforschung gemeinsam analysiert und diskutiert.

HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)

Es sollen die grundlegenden Kenntnisse der Allgemeinen Geographie, in Teilgebieten der Anthropogeographie oder der Physischen Geographie, durch die Vorlesung erweitert und im Seminar vertieft werden (z.B. Stadt-, Wirtschaftsgeographie, Klima und

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Vegetation, Umweltschutz, natürliche Ressourcen). Die Studierenden werden damit befähigt, auf einer wissenschaftlichen Grundlage, Regionalanalysen durchführen zu können.

HS Regionale Geographie

Die Studierenden erarbeiten und erwerben vertiefte Kenntnisse der geographischen Strukturen einiger Teilregionen und/oder Länder (z.B. Regionale Disparitäten in Italien, Industrieregionen Mitteleuropas). Die erworbenen methodischen, fachlichen und regionsspezifischen Kenntnisse werden im Rahmen einer Regionalanalyse vor Ort im Geländepraktikum umgesetzt (z.B. Europäische Metropolen im Vergleich, Entwicklungsprobleme von Periphereräumen der EU). Das Ziel ist es, die Studierenden zu qualifizieren, umfassende, integrative Analysen, Darstellungen und Bewertungen von Regionen durchzuführen.

- 4. Voraussetzungen:** Die beiden einführenden WÜ sollten vor Belegung der vertiefenden Module erfolgreich absolviert worden sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101922	WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101912	WÜ Angewandte Geographische Regionalforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603012	V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603013	V/PS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101943	HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101953	HS Regionale Geographie	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

8. Prüfungsleistungen:

WÜ Einführung: Geographische Regionalforschung	Klausur (60 Minuten)
WÜ Angewandte geographische Regionalforschung	Klausur (60 Minuten)
V/PS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Klausur (60 Minuten)
V/PS Regionale Geographie	Klausur (60 Minuten)
HS Allgemeine Geographie (Anthropogeographie oder Physische Geographie)	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Regionale Geographie	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Geschichte“

In dieser Modulgruppe müssen ein Proseminar und ein Hauptseminar aus demselben Teilfach eingebracht werden. Weiterhin sind drei Vorlesungen/Wissenschaftliche Übungen verpflichtend zu absolvieren, die auch aus anderen Teilfächern stammen können.

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Geschichte |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Geschichte:
Prof. Dr. Hans-Christof Kraus
Prof. Dr. Oliver Stoll
Prof. Dr. Jenny Oesterle-El Nabbout
Prof. Dr. Britta Kägler
Prof. Dr. Thomas Wunsch |
| 3. Inhalte / Lernziele: | PS Einführung in die Alte Geschichte
PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte
PS Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte |

In den Proseminaren werden Grundkenntnisse und Überblickswissen zu den einzelnen Teilfächern der Alten, Mittelalterlichen bzw. Neueren und Neuesten Geschichte sowie ihrer fachspezifischen Techniken und Arbeitsmethoden als Grundlage wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Dazu gehören insbesondere Techniken der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung oder der Umgang mit Sekundärliteratur. Die multidisziplinäre Herangehensweise gewährleistet eine Ausbildung im Sinne der übergreifenden methodischen und fachlichen Anforderungen der Geschichte. Epochenübergreifend von der Antike bis zur Moderne ergeben sich hierbei wechselseitige Perspektiven auf sozial-, geistes-, politik- und kulturgeschichtliche Fragen. Die diskussionsbasierte Arbeit während der Proseminare, in die die Studierenden vorbereitete Beiträge einbringen, stützt sie darüber hinaus mit der grundlegenden systemischen Kompetenz, relevante Informationen zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren sowie mit kommunikativen Grundkompetenzen aus: Die Studierenden üben sich in der Vorbereitung und Präsentation fachbezogener Positionen und Problemlösungen und lernen, diese in Diskussionen mit Dozierenden und Kommilitonen und Kommilitoninnen einzubringen.

V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte

Die Studierenden werden auf dem einführenden PS aufbauend mit den historischen Methoden und Arbeitstechniken (v.a. der Quellenerschließung, -kritik und -auslegung, auch aus dem Bereich der Archäologie) vertraut gemacht und üben diese an exemplarischen historischen Themen ein. In der wissenschaftlichen Übung bzw. der Vorlesung wird die gründliche Kenntnis einer Epoche vermittelt. Inhaltliche Schwerpunkte bilden hierbei die Rechts-, Verfassungs- und Alltagsgeschichte einschließlich der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte.

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

HS Alte Geschichte HS Mittelalterliche Geschichte HS Neuere und Neueste Geschichte

Die Lehrveranstaltungen in den Hauptseminaren zur Geschichte dienen der wissenschaftlichen Vertiefung der historischen Kenntnisse der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte eines europäischen (auch osteuropäischen) Landes bzw. Nordamerikas / der USA. Dies wird in den Veranstaltungen jeweils bezogen auf eine bestimmte Epoche, die allerdings nicht mit der im Rahmen des Basismoduls gewählten Epoche identisch sein muss. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei die Politik- und Verfassungsgeschichte, die Geschichte der internationalen Beziehungen sowie die Alltags-, Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden fundierte Kenntnisse von Fakten, Personen und strukturellen Zusammenhängen in den von ihnen vertieften historischen Bereichen besitzen, ferner in der Lage sein, zuverlässig die Methoden geschichtswissenschaftlichen, quellenkritischen Arbeitens anzuwenden und auf dieser Basis zu ausgewogenen und gesicherten historischen Interpretationen und Urteilen zu gelangen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer weiteren Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Geschichtswissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. **Voraussetzungen:** Das einführende PS sollte vor der Belegung der vertiefenden Module erfolgreich belegt worden sein.
5. **Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
6. **Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101611	PS Einführung in die Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

101612	PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101621	PS Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101619	V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101626	V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101627	V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
703481	HS Alte Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
703482	HS Mittelalterliche Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
641310	HS Neuere und Neueste Geschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

PS Einführung in die Alte Geschichte	Klausur (60 Minuten)
PS Einführung in die Mittelalterliche Geschichte	Klausur (60 Minuten)
PS Einführung in die Neuere und Neueste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
V/WÜ Alte/Mittelalterliche/Neuere und Neueste Geschichte	Klausur (60 Minuten)
HS Alte Geschichte	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Mittelalterliche Geschichte	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
HS Neuere und Neueste Geschichte	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden

Schwerpunktmodulgruppe „Interkulturelle Kommunikation“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Interkulturelle Kommunikation |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Interkulturelle Kommunikation:
Prof. Dr. Christoph Barmeyer |
| 3. Inhalte / Lernziele: | PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation |

In Ergänzung zur Vorlesung vermittelt die Lehrveranstaltung vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Strukturen der Interkulturellen Kommunikation, die anhand verschiedener Herausforderungen beleuchtet und diskutiert werden.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Inhalte des Forschungsbereichs der Interkulturellen Kommunikation zu vertiefen. Die Studierenden sollen anhand von theoretischen Konzepten und praktischen Beispielen aus dem internationalen Kontext an die vielfältigen und interdisziplinären Bereiche der Interkulturellen Kommunikation herangeführt werden.

WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements

Die Wissenschaftliche Übung ist in zwei inhaltliche Blöcke aufgeteilt.

Im ersten Block werden wissenschaftstheoretische Grundlagen („Was ist Wissenschaft?“, wissenschaftliche Grundbegriffe, zentrale Forschungsperspektiven) behandelt. Dabei wird in die wissenschaftstheoretischen Bereiche der Ontologie, Epistemologie und Methodologie eingeführt und Kernelement dieser erörtert.

In einem zweiten Block wird in die methodischen Grundlagen der interkulturellen Kommunikations- bzw. Managementforschung eingeführt, insbesondere das Forschungsdesign (Thema, Problemaufriss und Fragestellung, Forschungsstand, Gliederung, Methoden, Datenerhebung, -reduktion und -auswertung). Schwerpunkt liegt auf qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung, die in der Übung aufgezeigt und übungsweise angewendet werden.

Studierende erwerben Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten und Lernen und (Grund-)Kenntnisse in für die Sozialforschung relevanten Forschungsmethoden kennen. Insbesondere sollen Studierende das Spektrum der qualitativen interkulturellen Managementforschung mit ihrer wissenschaftstheoretischen Einbettung kennenlernen und die Kompetenz erwerben, zu ent-

scheiden, welche Methode sich zur Bearbeitung unterschiedlicher Fragestellungen eignet. Die Übung bereitet somit auf das Verfassen von Abschlussarbeiten in diesem Fachbereich vor.

PS Interkulturalität in Organisationen

Das Seminar vertieft die Grundlagen der interkulturellen Managementforschung. Ausgewählte Konzepte und Theorien zu Organisationen, Management und Interkulturalität werden von den Studierenden selbst erarbeitet und vertieft.

Ziel des Seminars ist es, grundlegende Inhalte der Interkulturellen Managementforschung anhand bestimmter Phänomene, Themen und Fragestellungen im Organisationskontext zu vertiefen und anzuwenden. Die Studierenden sollen anhand von theoretischen Konzepten und Fallbeispielen aus dem internationalen und interkulturellen Kontext an das Fach herangeführt werden.

PS Interkulturell denken und handeln

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs Kulturwirtschaft beginnen ihre Karriere zum Großteil in internationalen Organisationen, sei es im Berufseinstieg oder bereits im Rahmen von Praktika. Interkulturelle Kommunikation und Interkulturelles Management sollen daher nicht nur als wissenschaftliche Fächer, sondern vor allem auch als praxisrelevante Themengebiete zu begreifen sein. In diesem Seminar werden daher Theorien, Konzepte und Modelle möglichst praxisnah den Studierenden vermittelt, um diese zu interkulturell kompetentem Handeln hinzuführen und anzuleiten. Im Seminar werden Fälle multinationaler Organisationen anhand von Referaten und Gruppenarbeiten vorgestellt und diskutiert, und ggf. Planspiele und/oder Simulationen durchgeführt, welche die Studierenden auf die Arbeitswelt von morgen vorbereiten. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.

Ziel des Seminars ist es, Problem- und Handlungsfelder der interkulturellen Kommunikation und des interkulturellen Managements zu diskutieren und praxisnahe Antworten zu generieren. Studierende sollen hierbei ihre interkulturelle Kompetenz ausbauen, indem sie in Gruppenarbeiten, Simulationen und/oder Planspiele Praxisfälle und Fallstudien diskutieren und selbst interkulturelle Herausforderungen lösen.

HS Interkulturelle Kommunikation

Das Seminar vermittelt vertiefende Grundlagen zu Prozessen, Akteuren und Effekte interkultureller Kommunikation, die in Referaten beleuchtet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.

Ziel des Seminars ist es, weiterführende Inhalte des Forschungsbereichs der Interkulturellen Kommunikation zu vertiefen. Die

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.

HS Interkulturelles Management

Das Seminar vermittelt weiterführende Inhalte des interkulturellen Managements, die in Referaten selbst und in Gruppen erarbeitet, kritisch reflektiert sowie in Fallstudien, Gruppenarbeiten, Übungen angewendet werden. Einzelne Themengebiete oder Strömungen des interkulturellen Managements werden exemplarisch herausgegriffen und im Seminar vertieft. Spezifische Seminarthemen variieren pro Semester.

Ziel des Seminars ist es, weiterführende Inhalte des Forschungsbereichs der Interkulturellen Kommunikation zu vertiefen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden weiterführende konzeptionelle Bezugsrahmen und Inhalte miteinander zu vergleichen, in Bezug zu setzen und kritisch zu hinterfragen.

- 4. Voraussetzungen:** Das Grundlagen-PS sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich absolviert worden sein.
- 5. Modulangebot:** PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation: jedes Wintersemester
Alle weiteren Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
603281	PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603282	WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603283	PS Interkulturalität in Organisationen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
603284	PS Interkulturell denken und handeln	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
625850	HS Interkulturelle Kommunikation	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

603285	HS Interkulturelles Management	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

PS/WÜ Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
WÜ Methodische Grundlagen der Interkulturellen Kommunikation und des Interkulturellen Managements	Präsentation (ca. 20 Minuten)
PS Interkulturalität in Organisationen	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS Interkulturell denken und handeln	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Interkulturelle Kommunikation	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Interkulturelles Management	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

- 9.** Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Kunstgeschichte und Bildwissenschaft |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Kunstgeschichte und Bildwissenschaft:
Prof. Dr. Jörg Trempler |
| 3. Inhalte / Lernziele: | GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte |

Im Grundkurs zur Kunstgeschichte werden zentrale Kunstwerke vom Frühchristentum bis zur Gegenwart unterschiedlicher Gattungen - von der Architektur bis zu den neuen Medien – behandelt. Hinzu kommen theoretische Reflexionen aus der Geschichte der Kunst in Form von Kunsttheorie und Künstler*innen-Vitenschreibung, die Geschichte zur Entwicklung und Ausrichtung des Faches, die Vorstellung historischer Bildtheorien und die Bedeutung von Bildern für die Geschichtsforschung als wichtige Quellen historischer Ereignisse.

V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

In der Vorlesung sollen vertiefte Kenntnisse über ein größeres Teilgebiet der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft erworben werden. Dabei werden ausgewählte Themen der kunsthistorischen und bildwissenschaftlichen Forschung innerhalb des breiten Spektrums unterschiedlicher Gattungen und Epochen vom Frühchristentum bis zur Gegenwart besprochen. Die Studierenden erwerben durch die Teilnahme an den Sitzungen sowie die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der Kunst- und Bildgeschichte.

PS Theorie, Methoden und Terminologie

Im Proseminar zu Theorien, Methoden und Terminologie sollen elementare Kenntnisse der Kunstgeschichte und Bildwissenschaft gewonnen werden, die – mit Akzent auf „Bildinhalten“ und der Position von Werken in der visuellen Kultur einer bestimmten Epoche – durch eigene Bearbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas erprobt werden.

PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Das Proseminar soll den Zugang zu wichtigen Themenbereichen der Kunstgeschichte gewähren. Es wird die selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von Objekten im Zusammenhang mit übergeordneten Fragestellungen (Bedeutung im weiteren Sinn und kultureller Kontext) gelehrt. Das Seminar vermittelt darüber

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

hinaus die kommunikative Kompetenz, Dozierenden, Kommilitoninnen und Kommilitonen Einblick in die eigenen fachbezogenen Überlegungen zu geben und letztere vor einem Publikum zu verteidigen.

HS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

Das Hauptseminar soll neben spezialisierter Monumentenkenntnis zur vertieften kritischen Auseinandersetzung mit einem wissenschaftlichen Problemkreis führen. Die Studierenden sollen dabei die gelernten Methoden anwenden und bereits erworbene Kenntnisse anhand spezifischer Fragestellungen und Themenfelder weiter vertiefen. Durch die kontinuierliche Teilnahme, die intensive Vor- und Nachbereitung mittels begleitender und ergänzender Materialien erhalten die Studierenden eine Wissenserweiterung. Die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen sowie Referate dienen der kritischen Auseinandersetzung und Einübung kommunikativer Kompetenz, Hausarbeiten der schriftlichen Darstellung und Erörterung wissenschaftlicher Themen.

4. Voraussetzungen:

Vor Besuch der vertiefenden Module sollte der Grundkurs erfolgreich abgeschlossen worden sein.

5. Modulangebot:

GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte: jedes Wintersemester

Alle weiteren Module werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe:

drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
102111	GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613211	V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613201	PS Theorie, Methoden und Terminologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613212	PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
613213	HS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

8. Prüfungsleistungen:

GK Einführung in das Studium der Kunstgeschichte	Klausur (60 Minuten)
V Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
PS Theorie, Methoden und Terminologie	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Kunstgeschichte und Bildwissenschaft	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Methoden der empirischen Sozialforschung“

Die Modulgruppe ist von allen Studierenden vollständig zu absolvieren.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Methoden der empirischen Sozialforschung |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Methoden der empirischen Sozialforschung:
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich
Dr. Christian Rademacher |
| 3. Inhalte / Lernziele: | V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung |

Die Ausbildung in den Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung ist einer der zentralen Bereiche in Politikwissenschaft, Soziologie und angrenzenden Fächern. Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden, deren Aufbau, Planung, Durchführung und Verwendung in der Vorlesung durchleuchtet werden, gehören heute in den Sozialwissenschaften zur Selbstverständlichkeit.

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen oder in der Politikberatung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen in diesen Bereichen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können

PS/WÜ Faktorenanalyse

Die Faktorenanalyse ist ein Verfahren zur Dimensionalitätsreduktion. Sie versucht, die Anzahl der latenten Variablen (auch latentes Konstrukt genannt) und die zugrunde liegende Faktorstruktur aus einer Reihe von Variablen zu identifizieren. Latente Variablen können nicht direkt mit einer Variablen gemessen werden, sondern nur über die Verhältnisse von verschiedenen Variablen zueinander geschätzt werden. Faktorenanalyse schätzt Faktoren, die die Antworten auf beobachtete Variablen beeinflussen und Studierenden erwerben damit die Fähigkeiten, die Anzahl an latenten Konstrukten (Faktoren) in Daten zu identifizieren und zu beschreiben.

V Multiple Regression

PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

In diesen vertiefenden Modulen werden zentrale Analysemethoden, die für diesen fachlichen Anwendungsbereich typisch sind, behandelt und angewendet. Die Vorlesung soll Grundlagen der Regressionstheorie vermitteln und die Studierenden befähigen, die Voraussetzungen für die Anwendbarkeit dieses grundlegenden statistischen Analyseverfahrens kritisch zu würdigen und in die Praxis umzusetzen. In den Veranstaltungen werden die systemische Kompetenz, wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die neueste wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen und die instrumentale Kompetenz, Wissen in Forschungsprozessen und im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden, durch die Teilnahme an den Sitzungen, die Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Veranstaltungen sowie durch praktische Übungen geschult. Diese Kompetenzen werden in inhaltlich verbundenen Proseminaren, in denen an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, praxisorientiert vertieft. Die Verknüpfung eines Proseminars mit einem Hauptseminar folgt dem Mixed-Method-Paradigma, das in der Politikwissenschaft enorm an Bedeutung gewonnen hat und den Gegensatz zwischen quantitativer und qualitativer Forschung zunehmend aufhebt. Durch die Vor- und Nachbereitung anhand begleitender Materialien sowie die diskussionsbasierte Arbeit während der Sitzungen schärfen die Studierenden ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen. Dabei sollen sie schließlich lernen, in einem gemäß eigener Fähigkeiten und Neigungen gewählten Themenbereich die für ihr individuell zugeschnittenes Studienprogramm relevanten Informationen zu sammeln, vor einem breiteren fachlichen Hintergrund zu bewerten und zu interpretieren sowie auch im Hinblick auf spätere berufliche Tätigkeiten anzuwenden.

- 4. Voraussetzungen:** Die Einführungsvorlesung sollte vor den vertiefenden Modulen erfolgreich belegt worden sein.
- 5. Modulangebot:** Alle Module werden jedes Semester angeboten.
- 6. Zeitdauer der Modulgruppe:** drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
327102	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
322601	V Multiple Regression	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327113	PS/WÜ Faktorenanalyse	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

327114	PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung	ca. 60 h	ca. 390 h	4	15
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur (60 Minuten)
V Multiple Regression	Klausur (60 Minuten)
PS/WÜ Faktorenanalyse	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
PS+HS Politikwissenschaftliche Methoden in der Anwendung	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

- 9.** Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Politikwissenschaft“

Die Module „Einführung in die Politikwissenschaft“ und „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ sind von allen Studierenden verpflichtend zu absolvieren.

Von den inhaltlichen Vertiefungen „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Internationale Politik“, „Governance / Public Policy“ oder „Verschiedene Politikfelder“ muss eine vollständig im Umfang von 20 ECTS-LP absolviert werden.

1. Name der Modulgruppe: **Politikwissenschaft**

2. Fachgebiet / Verantwortlich: **Politikwissenschaft:**
Prof. Dr. Winand Gellner
Prof. Dr. Daniel Göler
Prof. Dr. Bernhard Stahl
Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig
Prof. Dr. Lena Partzsch

Methoden der empirischen Sozialforschung:
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich

3. Inhalte / Lernziele: **V Einführung in die Politikwissenschaft**

Das Modul vermittelt eine allgemeine Einführung in die Politikwissenschaft und dient der Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Regierungssysteme insbesondere westlicher Demokratien. Dabei wird insbesondere auf Parteien, Wahlen, Interessengruppen und Medien eingegangen. Die Studierenden sollen im Rahmen des Moduls grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und lernen, diese auf neue Sachverhalte zu übertragen. Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien findet neben einer Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in der Vorlesung zum Bereich der Politikwissenschaft in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen eine Einübung systemischer und kommunikativer Kompetenzen statt, indem die Studierenden sich aktiv einbringen und dabei vor Dozierenden sowie vor Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Informationen, Problemlösungsansätze und Argumente präsentieren und verteidigen.

V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung

Die Ausbildung in den Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung ist einer der zentralen Bereiche in Politikwissenschaft, Soziologie und angrenzenden Fächern. Empirische Untersuchungen mit qualitativen und quantitativen Methoden, deren Aufbau, Planung, Durchführung und Verwendung in der Vorlesung durchleuchtet werden, gehören heute in den Sozialwissenschaften zur Selbstverständlichkeit.

Die Vorlesung vermittelt Grundlagen der Methoden der empirischen Sozialforschung: Befragung, Inhaltsanalyse, Beobachtung und Experiment. Das in der Veranstaltung vermittelte Wissen um Methodologie, Methoden und empirische Techniken, um die Planung und praktische Durchführung von empirischen Untersuchungen ist eine Kompetenz, die nicht nur im Wissenschaftsbetrieb, sondern auch in der Kommunikationspraxis von Unternehmen oder in der Politikberatung von Bedeutung ist. Da immer mehr Entscheidungen in diesen Bereichen auf Basis von Daten getroffen werden, ist es wichtig, Daten selbständig erheben, sich in der steigenden Datenflut orientieren und qualitativ gute von qualitativ schlechten Daten unterscheiden zu können

V Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte
PS Politische Theorie und Ideengeschichte
HS Politische Theorie und Ideengeschichte

Gegenstand der Module ist das politische Denken von der Antike bis zur Gegenwart; dabei geht es ebenso sehr um die Begründung, Struktur und Zielsetzung einzelner Theorieansätze wie um den geschichtlichen Zusammenhang der zentralen politischen Positionen und Strömungen. Die Lernziele der Module sind formaler und inhaltlicher Art. Durch den entsprechenden Umgang mit Texten sollen analytische Fähigkeiten und das Denken in Zusammenhängen geübt werden. Das Verständnis der theoretischen Grundlagen wiederum ermöglicht einen strukturierten Zugang zur politischen Praxis und die wissenschaftliche Erfassung der Phänomene des politischen Alltags. Zur Verwirklichung dieser Lernziele ist die Vor- und Nachbereitung der Sitzung anhand der begleitenden Materialien und die kontinuierliche und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Seminararbeit unabdingbar. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

V Einführung in die Internationale Politik

Die Vorlesung dient der allgemeinen Einführung in die Internationale Politik. Die Veranstaltung befasst sich mit wesentlichen Fragestellungen der Außenpolitik und der Internationalen Beziehungen, insbesondere mit der europäischen Integration. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse im internationalen Rahmen vermittelt bekommen.

PS Internationale Politik
HS Internationale Politik

Die Lehrveranstaltungen richten sich auf ein vertieftes Studium der Strukturen und Interaktionsprozesse der internationalen Politik. Sie sollen dabei zum Verstehen ihrer relevanten Problem- und Handlungsfelder, Akteure und Beziehungsmuster als auch

zur analytischen Fähigkeit beitragen, die umfassenden Zusammenhänge im Bereich der internationalen Politik erkennen, einordnen und multiperspektivisch beurteilen zu können. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre

Die Vorlesung dient einer allgemeinen Einführung in die Politikwissenschaft und der Vermittlung von Kenntnissen über konkrete Regierungssysteme insbesondere westlicher Demokratien. Dabei wird insbesondere auf Parteien, Wahlen, Interessengruppen und Medien im europäischen Kontext eingegangen. Die Studierenden sollen im Rahmen der Veranstaltung grundlegende politikwissenschaftliche Kenntnisse erwerben und lernen, diese auf neue Sachverhalte zu übertragen.

V/PS Governance / Public Policy HS Governance / Public Policy

Im Sinne eines komplexen Begriffes von Governance vermitteln die Module sowohl Kenntnisse über konkrete politische Systeme sowie deren komparative Analyse. Grundlage ist die Einbettung des Regierens in den gesamten Willensbildungs- und Entscheidungsprozess eines politischen Systems. Den Schwerpunkt bildet dabei die Analyse westlicher Demokratien. Die Schwerpunktmodulgruppe befähigt die Studierenden, Chancen, Restriktionen, Probleme und Prozesse demokratischen Regierens zu verstehen und zu analysieren. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

V/PS Verschiedene Politikfelder HS Verschiedene Politikfelder

In den Modulen werden die Studierenden anhand der Behandlung ausgewählter Politikfelder in die Grundlagen der Policy-Forschung eingeführt. Schwerpunkte bilden dabei beispielsweise Medien, Wirtschaft und Gesundheit. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen der Modulgruppe umfassende und detaillierte Sachkenntnisse in relevanten Politikbereichen erwerben. Diese Kompetenzen werden im Hauptseminar, in dem an die Arbeitsleistungen verstärkt wissenschaftliche Ansprüche gestellt werden, vertieft.

4. Voraussetzungen: keine

5. Modulangebot: V Einführung in die Politikwissenschaft: jedes Wintersemester

V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre: jedes Wintersemester

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Alle weiteren Module werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
101811	V Einführung in die Politikwissenschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327102	V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
327115	V Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321312	PS Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321318	HS Politische Theorie und Ideengeschichte	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
320321	V Einführung in die Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101823	PS Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
323312	HS Internationale Politik	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
603056	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321324	V/PS Governance / Public Policy	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321328	HS Governance / Public Policy	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
603056	V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321059	V/PS Verschiedene Politikfelder	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
321358	HS Verschiedene Politikfelder	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

8. Prüfungsleistungen:

V Einführung in die Politikwissenschaft	Klausur (60 Minuten)
V Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Klausur (60 Minuten)
<hr/>	
V Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	Klausur (60 Minuten)
PS Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Politische Theorie und Ideengeschichte	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
<hr/>	
V Einführung in die Internationale Politik	Klausur (60 Minuten)
PS Internationale Politik	Portfolio (ca. 20 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Internationale Politik	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
<hr/>	
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur (60 Minuten)
V/PS Governance / Public Policy	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Governance / Public Policy	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)
<hr/>	
V Einführung in die Vergleichende Regierungslehre	Klausur (60 Minuten)
V/PS Verschiedene Politikfelder	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
HS Verschiedene Politikfelder	Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Soziologie“

Es sind von allen Studierenden fünf Module zu absolvieren; es kann nur ein Hauptseminar eingebracht werden.

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Soziologie |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Soziologie:
Prof. Dr. Anna Henkel
Prof. Dr. Karin Stögner |
| 3. Inhalte / Lernziele: | V/WÜ Einführung in die Soziologie |

Ziel der Module ist die Vermittlung von Grundkenntnissen auf dem Gebiet der Allgemeinen Soziologie mit den Schwerpunkten Gesellschaftstheorie und Sozialtheorie. Darüber hinaus werden die Studierenden zur Anwendung von Theorien und Methoden der Soziologie befähigt.

Durch die Teilnahme an den Veranstaltungen, sowie die Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen anhand begleitender und ergänzender Materialien, wird ein spezifisch soziologischer Blick auf gesellschaftliche Problemstellungen vermittelt. Neben soziologischem Wissen werden in den diskussionsbasierten und interaktiv gestalteten Lehr- und Lernformen zudem kommunikativer Kompetenzen und Präsentations-techniken eingeübt.

Die Studierenden bringen sich aktiv ein; präsentieren und verteidigen vor Dozierenden wie Kommilitonen und Kommilitoninnen eigenständig erarbeitete Inhalte, Problemlösungsansätze und Argumente.

V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme

Wie Gesellschaft strukturiert ist und wie sie sich wandelt, ist eine Grundfrage der Allgemeinen Soziologie. Die Veranstaltungen in diesem Modul widmen sich unterschiedlichen Theorien und empirischen Forschungen im Bereich des sozialen Wandels. Schwerpunkte liegen auf der Gesellschaftsanalyse, Kultur- und politischen Soziologie, Geschlechtersoziologie, Wissenschafts- und Technikforschung sowie auf der Soziologie sozialer Ungleichheit.

Die Studierenden erlangen Kenntnisse über die Dynamiken gesellschaftlicher Wandlungsprozesse, erhalten Einblicke in korrespondierende theoretische Begriffsfassungen und vertiefen diese Kenntnisse anhand spezifischer Fragestellungen.

V/PS Kultur und Gesellschaft

In den Veranstaltungen des Moduls geht es um die konzeptionelle Erschließung und empirische Untersuchung kultureller, d.h.

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

bedeutungsgeladener oder symbolischer Aspekte des sozialen Lebens. Jegliche sozialen Phänomene sind kulturell geprägt oder „codiert“: Soziale Ungleichheit und Klassen, Rollen, Routinen, sozialer Wandel, Sozialisation, Handeln, Macht oder Herrschaft haben ihre je spezifische kulturelle Bedeutung. Zugleich stehen hinter kulturellen Phänomenen „soziale Standorte“ und gesellschaftliche Strukturen.

Die Veranstaltungen des Moduls thematisieren konkrete soziale Phänomene (Rituale, Traditionen, Umgangsformen, Religionen, Literatur, Musik, Tanz, Essen, etc.) im Hinblick auf ihre soziale Vermittlung, Veränderbarkeit, Kritik und normativen Implikationen. Ferner behandeln sie in intensiver Auseinandersetzung spezifische kultur- und gesellschaftstheoretische Perspektiven (Habitus-theorie, Differenzierungstheorie, kritische Theorie, Systemtheorie, feministische Theorien, Wirtschaftssoziologie, etc.), um auf dieser Grundlage das Erklären und Verstehen der sozialen Wirklichkeit zu ermöglichen.

Die Studierenden sind mit grundlegenden kultur- und gesellschaftstheoretischen Perspektiven vertraut. Sie sind in der Lage, soziale Phänomene kultur- und gesellschaftstheoretisch zu reflektieren und beherrschen Grundkenntnisse des Theorie- sowie des Kulturvergleichs.

V/PS Technik, Organisation, Wissen

Der Wandel von Wissen, die Entstehung formaler Organisation und eine naturwissenschaftlich basierte Technik sind prägend für die moderne Gesellschaft. Als „Wissensgesellschaft“ und „Risikogesellschaft“ sowie unter dem Stichwort der nachhaltigen Entwicklung werden zudem die Wechselwirkungen und Effekte von Technik, Organisation und Wissen im gesellschaftlichen Kontext in den Blick genommen. Die Veranstaltungen des Moduls behandeln diesen Gegenstandsbereich, indem spezifische theoretische Perspektiven und konkrete empirische Phänomene aufeinander bezogen werden. Technik, Organisation und Wissen werden entweder separat oder mit Bezug aufeinander behandelt.

Soziologische Perspektiven auf Technik, Organisation oder Wissen sind bekannt. Empirische Phänomene können vor dem Hintergrund dieser Perspektiven kritisch reflektiert werden.

HS Struktur und Wandel sozialer Systeme

Wie im Modul „V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme“ geht es auch in diesem Modul um das Verständnis dafür, wie Gesellschaft gefasst werden kann und wie sie sich wandelt. Die Seminare nehmen entweder eine bestimmte theoretische Perspektive umfassender in den Blick oder diskutieren anhand spezifischer Fragestellungen. Wird anhand spezifischer Fragestellungen gearbeitet, werden theoretische Grundlagen diskutiert, (qualitative)

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

empirische Daten analysiert sowie Kenntnisse im Bereich der soziologischen Grundterminologie (Struktur, Handlung, Kommunikation, Wandel, Macht, Herrschaft, Ungleichheit, Normen etc.) teils anwendungsorientiert vertieft. Zugleich stehen Fragen nach dem Wandlungspotential und den Bedingungen bzw. Hindernissen von Wandel im Zentrum der Veranstaltungen in diesem Modul.

Die Studierenden vertiefen theoretische Perspektiven. Sie sind in der Lage, solche selbständig Perspektiven zu nutzen, um gesellschaftliche Strukturen und deren Wandel zu untersuchen und zu hinterfragen sowie eigene Fragestellungen und Forschungskonzepte zu entwickeln, und entsprechende Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.

HS Kultur und Gesellschaft

Wie im Modul „V/PS Kultur und Gesellschaft“ geht es auch in den Veranstaltungen dieses Moduls um die konzeptionelle Erschließung und empirische Untersuchung kultureller, d.h. bedeutungsgeladener oder symbolischer Aspekte des sozialen Lebens. Die Veranstaltungen auch dieses Moduls stellen konkrete soziale Phänomene in den Mittelpunkt und/oder thematisieren spezifische kultur- und gesellschaftstheoretische Perspektiven. Im Unterschied zum „V/PS Kultur und Gesellschaft“ besteht viel Raum für eigene kultursoziologische Analysen. Diese erfolgen einzeln oder in Gruppen und werden im Rahmen des Seminars präsentiert und diskutiert.

Die Studierenden vertiefen bestimmte kultur- oder gesellschaftstheoretische Perspektiven. Sie sind in der Lage, aus solchen Perspektiven eigene Fragestellungen und Forschungskonzepte zu entwickeln, kultur- oder gesellschaftstheoretische Analysen durchzuführen und entsprechende Ergebnisse zu präsentieren und zu diskutieren.

HS Technik, Organisation, Wissen

Wie in den Veranstaltungen von „V/PS Technik, Organisation, Wissen“ sind der Wandel von Wissen, die Entstehung formaler Organisation und eine naturwissenschaftlich basierte Technik in ihren prägenden Effekten für die moderne Gesellschaft Gegenstand der Veranstaltungen dieses Moduls. Dabei werden technik-, organisations- und wissenssoziologische Perspektiven erarbeitet und auf konkrete gesellschaftliche Phänomene bezogen. Die Wechselwirkungen von Technik, Organisation und Wissen sowie deren gesellschaftlicher Kontext werden dabei vertieft einbezogen. Entwicklung und Bearbeitung eigener Forschungsfragen sind Bestandteil der Veranstaltungen des Moduls.

Soziologische Perspektiven auf Technik, Organisation oder Wissen werden vertieft. Bezüge zwischen Technik, Organisation und

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

Wissen sowie Gesellschaft werden hergestellt. Empirische Phänomene können aus solchen Perspektiven näher reflektiert und eigenständig bearbeitet werden.

4. Voraussetzungen: Vor den vertiefenden Modulen sollte die Einführungsvorlesung erfolgreich absolviert worden sein.

5. Modulangebot: Alle Module werden jedes Semester angeboten.

6. Zeitdauer der Modulgruppe: drei Semester

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS-LP
603043	V/WÜ Einführung in die Soziologie	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101747	V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101748	V/PS Kultur und Gesellschaft	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101749	V/PS Technik, Organisation, Wissen	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
101736	HS Struktur und Wandel sozialer Systeme	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101737	HS Kultur und Gesellschaft	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
101738	HS Technik, Organisation, Wissen	ca. 30 h	ca. 270 h	2	10
Gesamt		ca. 150 h	ca. 750 h	10	30

8. Prüfungsleistungen:

V/WÜ Einführung in die Soziologie Klausur (60 Minuten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

V/PS Struktur und Wandel sozialer Systeme Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

V/PS Kultur und Gesellschaft Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

V/PS Technik, Organisation, Wissen Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

§ 7 Modulbereich B: „Kulturraumstudien“ – „Geschichte, Gesellschaft, Raum“

HS Struktur und Wandel sozialer Systeme	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
HS Kultur und Gesellschaft	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)
HS Technik, Organisation, Wissen	Hausarbeit (ca. 20 Seiten) oder Portfolio (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

In diesem Modulbereich ist die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ von allen Studierenden vollständig zu absolvieren. Zwischen den Schwerpunktmodulgruppen „Management“ und „Economics“ besteht Wahlpflicht.

Die Module der Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sind keine Prüfungsmodule.

Der Modulbereich beinhaltet folgende Modulgruppen:

Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“	74
Schwerpunktmodulgruppe „Management“	76
Schwerpunktmodulgruppe „Economics“	84

(2) Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden |
| 2. | |
| 3. Fachgebiet / Verantwortlich: | Betriebswirtschaftslehre und Methoden:
Dr. Joachim Schnurbus
Dipl.-Kffr. Tanja Steinhuber
Prof. Dr. Horst-Alfred Heinrich |
| 4. Inhalte / Lernziele: | V+Ü Betriebliches Rechnungswesen |

In den Veranstaltungen „Betriebliches Rechnungswesen“ werden Kenntnisse begrifflicher und logischer Grundlagen der Buchhaltungsverfahren sowie ihre Anwendung auf rechts-formunabhängige und -spezifische Geschäftsvorfälle der Finanzbuchhaltung vermittelt. Der Besuch des Tutoriums „Betriebliches Rechnungswesen“ wird empfohlen.

Durch die aktive Teilnahme an den als interaktiven Frontalunterricht gestalteten Vorlesungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Vorlesungen und anhand von Case Studies und Aufgaben aufgebauten Übungssitzungen erwerben die Studierenden eine grundlegende Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung in Wirtschaftswissenschaften sowie die instrumentale Kompetenz, am Berufsleben orientierte Problemlösungen und Argumente einzuschätzen und anzuwenden.

V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften

Die Veranstaltung „Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften“ vermittelt, warum sich auf Stichproben basierende Erkenntnisse in Bezug auf eine Grundgesamtheit generalisieren lassen. Ziel ist die Beherrschung von Verfahren der statistischen Hypothesenprüfung sowie die Anwendung einfacher uni- und bivariater Analysen. Die Studierenden wissen um die Grundzüge der Stichproben- und Wahrscheinlichkeitstheorie sowie der Kombinatorik. Behandelt werden die Logik von Kennwerteverteilungen und die Prinzipien des Schätzens. Zum Wissen über Analyseverfahren gehört auch der Umgang mit Kreuztabellen.

V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften

In den Veranstaltungen „Mathematik für Wirtschaftswissenschaften“ werden die mathematischen Grundlagen für die formalen Methoden in den Wirtschaftswissenschaften und der Finanzmathematik gelegt. Es werden die grundlegenden Begriffe und Verfahren der Analysis, insbesondere der Differential- und der Integralrechnung, der Linearen Algebra sowie die Grundzüge der Linearen Programmierung behandelt.

5. Voraussetzungen: keine

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

- 6. Modulangebot:** V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften: jedes Wintersemester
 V+ Ü Betriebliches Rechnungswesen: jedes Wintersemester
 V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften: jedes Semester
- 7. Zeitdauer der Modulgruppe:** zwei Semester

8. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	V	U	SWS	ECTS-LP
2099	V+Ü Betriebliches Rechnungswesen	ca. 60 h	ca. 120 h	2	2	4	5
210101	V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften	ca. 75 h	ca. 120 h	4	2	6	5
101761	V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften	ca. 30 h	ca. 120 h	2	2	4	5
Gesamt		ca. 165 h	ca. 360 h	8	6	14	15

8. Prüfungsleistungen:

- V+Ü Betriebliches Rechnungswesen Klausur (90 Minuten)
- V Einführung in die Statistik für Sozialwissenschaften Klausur (90 Minuten)
- V+Ü Mathematik für Wirtschaftswissenschaften Klausur (120 Minuten)

- 9. Bei Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 5 der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Management“

Es sind durch die Absolvierung von neun Modulen mindestens 45 ECTS-LP zu erwerben, wobei die Module „Bilanzen“, „Corporate Finance“ sowie „Kostenrechnung“ verpflichtend zu absolvieren sind.

- | | |
|--|--|
| 1. Name der Modulgruppe: | Management |
| 2. | |
| 3. Fachgebiet / Verantwortlich: | Betriebswirtschaftslehre und Methoden:
Prof. Dr. Markus Diller
Prof. Dr. Oliver Entrop
Prof. Dr. Marina Fiedler
Prof. Dr. Carolin Häussler
Prof. Dr. Rodrigo Isidor
Prof. Dr. Andreas König
Prof. Dr. Manuela Möller
Prof. Dr. Robert Obermaier
Prof. Dr. Jan H. Schumann
Prof. Dr. Dirk Totzek
Prof. Dr. Niklas Wagner
Prof. Dr. Jan Krämer
Prof. Dr. Franz Lehner
Prof. Dr. Michael Scholz
Prof. Dr. Thomas Widaja
Prof. Dr. Alena Otto
Dr. Hans Achatz
Dr. Daniel Schnurr
Prof. Dr. Harry Haupt
PD Dr. Joachim Schnurbus |
| 4. Inhalte / Lernziele: | V+Ü Bilanzen |

In den Veranstaltungen zu „Bilanzen“ werden die theoretischen Grundlagen der externen handelsrechtlichen Rechnungslegung, die praktischen Grundlinien einschließlich der Verbindung zur Steuerbilanz, die Vorschriften zu Ansatz, Gliederung, Bewertung und Erfolgsrechnung sowohl systematisch als auch anhand von Beispielen erläutert.

V+Ü Corporate Finance und V+Ü Corporate Finance II

The courses in „Corporate Finance“ give an introduction to the basic principles of modern corporate finance. Topics covered include the time value of money and basic methods for optimal investment and consumption decisions. Furthermore, the courses cover aspects in capital market theory including modern portfolio theory and asset pricing. The courses provide an insight to the importance of options in financial decision making and conclude with models of the optimal capital structure of a firm.

V+Ü Kostenrechnung

Die Veranstaltungen zur „Kostenrechnung“ vermitteln grundlegende Kenntnisse im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung. Als zentrale Bestandteile des internen Rechnungswesens werden abgehandelt die Dokumentations- und Kontrollfunktion, die Dispositionsfunktion sowie die Kostenrechnungssysteme zur Erfüllung dieser Aufgaben einschließlich der kurzfristigen Erfolgsrechnung sowie der Deckungsbeitragsrechnung.

V+Ü Beschaffung und Produktion

Die Vorlesung „Beschaffung und Produktion“ gibt eine Einführung in Supply Chain Management, Standortplanung, Layoutplanung, Konfigurierung von Produktionssystemen sowie in operative Produktionsplanung und -steuerung. Die Studierenden lernen durch die Modellierung von Planungsproblemen, die Grundstruktur in jeder spezifischen Planungssituation zu erkennen und einen passenden grundlegenden Lösungsansatz auszuwählen und anzuwenden. Die gewonnenen Kenntnisse werden durch zahlreiche Fallbeispiele gefestigt. Die Studierenden lernen die Grundlagen und typische Planungsprobleme des Produktionsmanagements kennen. Sie können einfache Problemstellungen durch Anwendung betriebswirtschaftlicher Verfahren selbständig lösen.

Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung „Beschaffung und Produktion“ ab dem Sommersemester 2020 durch die Veranstaltung „Supply Chain und Operations Management“ ersetzt wird. Die Anmeldung in HisQis erfolgt allerdings weiterhin unter „Beschaffung und Produktion“.

V+Ü Controlling

Controlling bezeichnet die Schaffung eines wirtschaftlichen Systems der zielorientierten Sammlung, Aufbereitung und auf die Aufgaben der verschiedenen Entscheidungsträger im Unternehmen abgestimmten Verteilung entscheidungsnützlicher Informationen, das im Rahmen rationaler Unternehmensführung nicht zuletzt der Koordination der Entscheidungen dient. In den Veranstaltungen zu „Controlling“ werden aufbauend auf den Lehrinhalten der Module externes und vor allem internes Rechnungswesen die grundlegenden Konzeptionen und Techniken, die Aufgabenbereiche sowie die Organisation des Controllings behandelt.

V+Ü Einführung in die Ökonometrie

Zentraler Gegenstand des Moduls „Einführung in die Ökonometrie“ ist die Regressionsanalyse, mit der sich datenbasiert ökonomische Zusammenhänge quantifizieren und korrespondierende Hypothesen testen lassen. Das den Ergebnissen zu Grunde liegende Ausmaß an Unsicherheit lässt sich abschätzen.

V+Ü Geschäftsprozessmanagement

Für die Erhaltung beziehungsweise Verbesserung der Leistungsfähigkeit von Organisationen ist eine ständige Bereitschaft zur Reorganisation unerlässlich. Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist dabei zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel und Medium geworden. Im Rahmen der Veranstaltungen zu „Geschäftsprozessmanagement“ wird ein Überblick über Ziele und Methoden des Prozessmanagements vermittelt. Eine Vertiefung erfolgt insbesondere auf dem Gebiet der Prozessmodellierung unter Verwendung von ausgewählten Modellierungstools. In diesem Zusammenhang wird auch die strategische Bedeutung leistungsfähiger Prozessabläufe sowie das methodische Vorgehen bei der Gestaltung und Optimierung von Prozessen vermittelt.

V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik

Im Rahmen der Veranstaltungen zu „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ wird ein Überblick über das Gebiet der Wirtschaftsinformatik, ihres Aufgaben- und Gegenstandsbereiches, sowie ihrer spezifischen Methoden und Techniken gegeben. Wichtige Aspekte sind dabei Einsatz und Nutzungsformen von Informationssystemen sowie IuK-Technologien in Unternehmen. Neben der Funktionalität von Anwendungssystemen liegt ein besonderes Augenmerk auf den IS-Architekturen und den Prozessen, die unterstützt werden. Insgesamt wird ein Überblick über moderne betriebliche Anwendungssysteme im Gesamtzusammenhang gegeben.

V+Ü International Management

Die Veranstaltungen „Internationales Management“ führen in das Internationale Management ein und stellen die Kernkonzepte des Fachs vor. Zunächst werden die theoretischen Begründungen für ein „Going International“ erarbeitet. Umfeldanalyse und situationgerechte Markteintrittsstrategien bilden den Schwerpunkt des Moduls. Lernziel ist es, den Studierenden einen tieferen Einblick in die Komplexität des Managements von international tätigen Unternehmen zu gewähren. Die Wahl der Veranstaltungen bietet die Möglichkeit, betriebswirtschaftliches Denken in Gesamtzusammenhängen zu trainieren und eröffnet gute Chancen, sich mit interdisziplinären Fragen des strategischen Managements (z. B. internationalen rechtlichen Rahmenbedingungen) auseinander zu setzen.

V+Ü International Marketing

Die Veranstaltungen „International Marketing“ behandeln die Herausforderungen, die durch die zunehmende Globalisierung an das Marketing von Unternehmen gestellt werden. Es wird theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen über den internationalen Marketing-Mix und die Umsetzung internationaler Marketingkonzepte vermittelt.

V+Ü Marketing

Das Modul „Marketing“ beinhaltet: Grundkonzept des Marketings, Marketing-Management, Kundenverhalten, Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik.

V+Ü Marketing Research

At the end of the lecture students will be able to...

- ...understand the nature and scope of marketing research.
- ...describe a framework for conducting marketing research.
- ...define and classify various research designs and explain the differences between them.
- ...understand the concepts of measurement, scaling and sampling.
- ...understand different methods of data analysis and the insights that can be obtained from such analysis.

V+Ü Organisation

In den Veranstaltungen zu „Organisation“ werden theoretisch fundiertes Fach- und Methodenwissen aus dem Bereich der Organisationslehre vermittelt. Die Studierenden werden dazu befähigt, betriebswirtschaftliche Fragen und Probleme dieses Gebietes selbständig systematisch zu beantworten bzw. zu lösen.

V+Ü Personal

Das Modul „Personal“ untersucht, was Mitarbeiter*innen in Organisationen motiviert und wie dies durch geeignete Koordinationsmechanismen unterstützt werden kann. Dazu gehört u.a. die Betrachtung der ökonomischen und verhaltenswissenschaftlichen Erklärung von Motivation (Theorie sowie Fallbeispiele), Personalauswahl (Personalbedarfsplanung, Strategien zur Steuerung von Personalkapazitäten, Personalbeschaffung und -auswahl), Training und Weiterentwicklung (Lernen, Wissen und Expertise), Management von Veränderung.

V+Ü Steuerplanung

In den Lehrveranstaltungen zur „Steuerplanung“ werden die konstitutiven Merkmale der Unternehmenssteuern (Einkommen-, Körperschaft-, Gewerbesteuer einschließlich der Zuschlagsteuern Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) für typische Unternehmensstrategien zur Betriebsgründung, Bilanzplanung, für Auslandsaktivitäten, zur Ausschüttungspolitik, Finanzierung, Rechtsformwahl und für Investitionsentscheidungen anhand eines Textbuches vorgestellt.

V+Ü Strategisches Management

In den Veranstaltungen „Strategisches Management“ werden strategische Aspekte der Unternehmensführung vermittelt. Die Konzepte des strategischen Managements und der unternehmerischen Entscheidungen werden von der Planung bis zur Umsetzung und Erfolgskontrolle behandelt.

V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Management

Dieses Containermodul dient zum einen dazu, Anerkennungen aus dem Ausland zu erleichtern, bei denen die Qualifikationsziele nicht vollständig mit denen der in der FStuPO festgeschriebenen Management-Module übereinstimmen. Zum anderen können hier auch die Veranstaltungen von Gastdozierenden eingebracht werden, die nicht Teil des regelmäßigen Modulangebots sind. Weitere Informationen werden über Stud.IP bzw. über die Exportlisten auf den Seiten des Prüfungssekretariates bekannt gegeben.

SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre

Das „Seminar in Betriebswirtschaftslehre“ dient als Einstiegspunkt in das wissenschaftliche Arbeiten und als Vorbereitung für eine Bachelorarbeit. Die Studierenden erstellen eine Seminararbeit und präsentieren diese.

Durch die aktive Teilnahme an den durch interaktiven Frontalunterricht gestalteten Vorlesungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Vorlesungen und anhand von Case Studies und Aufgaben aufgebauten Übungssitzungen erwerben die Studierenden eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der zur Profilbildung nach eigenen Neigungen und Fähigkeiten gewählten Themen sowie die instrumentale Kompetenz, am Berufsleben orientierte Problemlösungen und Argumente einzuschätzen und anzuwenden.

5. Voraussetzungen:

Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert worden sein.

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

- 6. Modulangebot:**
- V+Ü Bilanzen: jedes Wintersemester
 - V+Ü Corporate Finance: jedes Sommersemester
 - V+Ü Kostenrechnung: jedes Sommersemester
 - V+Ü Beschaffung und Produktion: jedes Sommersemester
 - V+Ü Controlling: jedes Sommersemester
 - V+Ü Corporate Finance II: jedes Sommersemester
 - V+Ü Einführung in die Ökonometrie: jedes Sommersemester
 - V+Ü Geschäftsprozessmanagement: jedes Sommersemester
 - V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik: jedes Wintersemester
 - V+Ü International Management: jedes Sommersemester
 - V+Ü International Marketing: jedes Wintersemester
 - V+Ü Marketing Research: jedes Sommersemester
 - V+Ü Marketing: jedes Wintersemester
 - V+Ü Organisation: jedes Sommersemester
 - V+Ü Personal: jedes Sommersemester
 - V+Ü Steuerplanung: jedes Wintersemester
 - V+Ü Strategisches Management: jedes Wintersemester
 - V+Ü Ausgewählte Vertiefungen in Management: unregelmäßig
 - SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre: jedes Semester

- 7. Zeitdauer der Modulgruppe:** mindestens fünf Semester

8. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	V	Ü	SWS	ECTS-LP
210841	V+Ü Bilanzen	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
210761	V+Ü Corporate Finance	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
210741	V+Ü Kostenrechnung	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
210961	V+Ü Beschaffung und Produktion	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211401	V+Ü Controlling	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

212320	V+Ü Corporate Finance II	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212109	V+Ü Einführung in die Ökonometrie	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
201017	V+Ü Geschäftsprozessmanagement	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
250701	V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211641	V+Ü International Management	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211651	V+Ü International Marketing	ca. 45 h	ca. 105 h	2	1	3	5
210941	V+Ü Marketing	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212404	V+Ü Marketing Research	ca. 60	ca. 90	2	2	4	5
211061	V+Ü Organisation	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211041	V+Ü Personal	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
210861	V+Ü Steuerplanung	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211601	V+Ü Strategisches Management	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211752	V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Management	ca. 60 h	ca. 90 h	2	0-2	2-4	5

Seminar in Betriebswirtschaftslehre zu einem der folgenden Themen:

212401	SE Bachelorseminar Marketing	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE Management, Personal und Information	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE Problemlösung und Kommunikation im Management	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE Strategic Sensitivity and Digitalization	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE Global Justice and Business Ethics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE How to manage a startup successfully	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212401	SE Marketing und Innovation	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212201	SE Seminar in Wirtschaftsinformatik	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7

Gesamt		ca. 540 h	ca. 810 h	18 h	36 h	26h	mind. 45
---------------	--	------------------	------------------	-------------	-------------	------------	-----------------

8. Prüfungsleistungen:

V+Ü Bilanzen	Klausur (90 Minuten)
V+Ü Corporate Finance	Klausur (90 Minuten)
V+ Ü Kostenrechnung	Klausur (90 Minuten)
V+Ü Beschaffung und Produktion	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Controlling	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Corporate Finance II	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Einführung in die Ökonometrie	Klausur (60 Minuten)

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

V+Ü Geschäftsprozessmanagement	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	Klausur (60 Minuten)
V+Ü International Management	Klausur (60 Minuten)
V+Ü International Marketing	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Marketing	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Marketing Research	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Organisation	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Personal	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Steuerplanung	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Strategisches Management	Klausur (60 Minuten)
V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Management	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Präsentation (ca. 20 Minuten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
SE Seminar in Betriebswirtschaftslehre	Portfolio (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

Schwerpunktmodulgruppe „Economics“

Es sind durch die Absolvierung von neun Modulen mindestens 45 ECTS-LP zu erwerben, wobei die Module „Makroökonomik“, „Makroökonomik offener Volkswirtschaften“, „Marktverhalten und Wirtschaftspolitik“ sowie „Mikroökonomik“ verpflichtend zu absolvieren sind.

- | | |
|--|---|
| 1. Name der Modulgruppe: | Economics |
| 2. Fachgebiet / Verantwortlich: | Volkswirtschaftslehre und Methoden:
Prof. Dr. Stefan Bauernschuster
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff
Prof. Dr. Michael Grimm
Prof. Dr. Sebastian Krautheim
Dr. Oliver Farhauer
Prof. Dr. Harry Haupt
PD Dr. Joachim Schnurbus |
| 3. Inhalte / Lernziele: | V+Ü Makroökonomik |

Das Modul „Makroökonomik“ zielt darauf ab, gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und richtig zu interpretieren. Eine Analyse von Wachstumsprozessen erlaubt eine Bestimmung der langfristigen Einflussfaktoren auf Produktion, Konsum, Investitionen und Inflation. Eine Behandlung von kurzfristigen Schwankungen ermöglicht Prognosen von Zentralbankverhalten, Zinssatz, Beschäftigung, Konjunktur, Investitionen und Ersparnis.

V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften

Die Vorlesung „Makroökonomik offener Volkswirtschaften (International Microeconomics)“ gibt einen Überblick über die fundamentalen Fragestellungen, Konzepte und Analysemethoden der Makroökonomik der offenen Volkswirtschaft. Wichtige Themenbereiche sind die Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, die Zusammenhänge zwischen Geld, Zinssätzen und Wechselkursen sowie die Beziehung zwischen Produktion, Exporten und dem Wechselkurs in der kurzen und der langen Frist. Im Zentrum der Vorlesung steht ein Modell der offenen Volkswirtschaft, das es ermöglicht, die Interaktion des Vermögensmarktes (Geld- und Devisenmarkt) mit dem Gütermarkt zu analysieren. Im ersten Teil der Vorlesung wird dieses Modell schrittweise entwickelt, indem zunächst einzelne Modelle des Geld-, Devisen- und Gütermarktes in einer offenen Volkswirtschaft entwickelt und analysiert werden. Im zweiten Teil werden die einzelnen Modelle kombiniert und ein graphisches Tool entwickelt, das es ermöglicht, den Einfluss verschiedener Schocks auf die verschiedenen Märkte im allgemeinen Gleichgewicht zu analysieren. Im dritten Teil wird das graphische Tool eingesetzt, um den Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik auf Produktion, Beschäftigung, Preisniveau und Wechselkurs bei flexiblen Wechselkursen zu analysieren. Im vierten Teil werden die Möglichkeiten der Geld- und Fiskalpolitik bei fixen Wechselkursen, sowie die Möglichkeit einer politisch administrierten Abwertung analysiert. Anhand eines aus-

fürhlich behandelten Fallbeispiels (z.B. die Rubelkrise 2014/15 oder der Krise des britischen Pfundes 1992) werden verschiedene der o.g. Aspekte exemplarisch vertieft.

V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik

Inhalte des Moduls „Marktversagen und Wirtschaftspolitik“ sind die Grundlagen der Wohlfahrtsökonomie und dabei insbesondere die Frage, wann Märkte so funktionieren, dass individuell rationale Entscheidungen zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen, und wann individuelle und kollektive Rationalität auseinanderfallen. Schwerpunkt ist die Analyse bekannter Marktversagenstatbestände und die Rechtfertigung staatlicher Eingriffe. Dabei wird insbesondere auf den Bereich der öffentlichen Güter (Trittbrettfahrer-Problem bei individueller Entscheidung und öffentliche Bereitstellung), der externen Effekte (Umweltverschmutzung und Umweltpolitik), der unreinen öffentlichen Güter (Tragik der Allmende und Clubgüter), der asymmetrischen Informationen (moral hazard, adverse Selektion und Sozialversicherungssystem) und der natürlichen Monopole (Netziindustrien und Regulierung) eingegangen. Abschließend wird aufgezeigt, wie kollektive Entscheidungen organisiert werden können, die zu einem gesellschaftlichen Wohlfahrtsoptimum führen.

V+Ü Mikroökonomik

Aufbauend auf eine Einführung in die Ökonomische Analyse und das Ökonomische Denken behandelt das Modul „Mikroökonomik“ im zweiten Abschnitt die Grundlagen der Haushaltstheorie, Konsum und Nachfrage und im dritten Teil Produktion, Kosten und Angebot. Das Marktgleichgewicht wird in einem vierten Teil des Moduls aufgegriffen.

V+Ü Arbeitsmarktökonomik

Ziel der Veranstaltung „Arbeitsmarktökonomik“ ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die arbeitsmarkttheoretische und arbeitsmarktpolitische Diskussion zu geben. Ferner soll diskutiert werden, wie der Erfolg der Arbeitsmarktpolitik gemessen wird und welche Ergebnisse empirische Untersuchungen hervorbringen. Einige Fallbeispiele versuchen zusätzlich, die Bezüge zum aktuellen Arbeitsmarktgeschehen zu verdeutlichen.

V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse

Das Modul „Einführung in die Zeitreihenanalyse“ ist als Grundlagenveranstaltung zu den klassischen Themen der Zeitreihenanalyse – wie Niveau-, Trend-, Saison- und Zyklanalyse – konzipiert. Im ersten Teil des Moduls werden intuitive, semi- und nicht-parametrische Methoden behandelt, u. a. das einfache Komponentenmodell und diverse Glättungsverfahren. Der zweite Teil des Kurses führt in der Theorie, Selektion, Schätzung und Diagnostik der ARIMA-Modelle ein, die in der Anwendung von Zeitreihenmodellen in der Praxis nach wie vor eine zentrale Rolle spielen.

V+Ü Growth and Development

Whereas for a long time Europe and its off-shots dominated worldwide economic growth, more recently East Asia, followed by South-East Asia, China, India and Brazil, among others, have presented the highest rates of economic growth. However, other parts of the world still lag behind or show at least not more than modest signs of growth. This lecture will reflect on the history of long run growth, discuss alternative theories that try to provide explanations for the contrasting dynamics and examine empirical research testing the validity of the various approaches. The resulting policy implications are debated in depth. Particular topics that are discussed in this context are the role of geography versus institutions, the relevance of poverty traps, the role of trade openness as well as the effectiveness of development aid.

V+Ü Institutionenökonomik

Das Modul „Institutionenökonomik“ untersucht den Einfluss von Transaktionskosten und Verfügungsrechten auf Organisation und Vertragsgestaltung. So wird die Frage *make-or-buy* mithilfe der involvierten Transaktionskosten, insbesondere der Messkosten und Governancekosten, analysiert. Ein Schwerpunkt wird gelegt auf Probleme mit asymmetrischer Information und fehlender Verifizierbarkeit sowie hieraus resultierende Selektionsprobleme (*ad-verse selection*) und moralische Wagnisse (*moral hazard*). Bei der Delegation von Aufgaben wird analysiert, in welcher Form Anreize für die gewünschte Auftragserfüllung gesetzt werden können (*Principal-Agent-Modell*).

V+Ü Internationale Ökonomik

Das Modul „Internationale Ökonomik (International Economics)“ führt in die ökonomische Analyse des internationalen Handels ein. Vorlesung und Übung finden in englischer Sprache statt. Zunächst wird ein Überblick über die aktuellen und historischen Entwicklungen des internationalen Handels gegeben. Darauf aufbauend werden verschiedene grundlegende theoretische Modellierungsansätze des internationalen Handels präsentiert und einer kritischen Analyse unterzogen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Ricardo-Modell, dem Specific-Factors-Modell und dem Heckscher-Ohlin-Modell. Alle drei Modelle werden Hilfe graphischer und z.T. auch algebraischer Methoden analysiert. „Jeder profitiert vom freien Handel“ ist eine der zentralen Implikationen des Ricardo Modells. Diese wird als Ansatzpunkt genommen, um das Modell (exemplarisch für ökonomische Modelle im Allgemeinen) kritisch zu hinterfragen und zu analysieren. In diesem Zusammenhang wird diskutiert, wieso Ökonomen theoretische Modelle nutzen, was qualitätsmerkmale eines Modells sind, ob ein realistischeres Modell immer besser ist und wie seine Implikationen richtig zu interpretieren sind.

V+Ü Introductory Microeconometrics

Das Modul „Introductory Microeconometrics“ besteht aus folgenden Themen: Maximum likelihood estimation and likelihood-based tests.

Limited dependent variable models:

- Binary response models.
- Multi response models (unordered and ordered response).
- Count data models.
- Models for censored or truncated data.

V+Ü Markt und Wettbewerb

Im Modul „Markt und Wettbewerb“ wird unter Verwendung mikroökonomischen Wissens eine Analyse der Wettbewerbsformen in einer Volkswirtschaft durchgeführt. Ausgehend von der Lenkungs-funktion des Wettbewerbs und der Realität unvollständiger Wettbewerbsbedingungen werden Notwendigkeit und Aufgaben des Staates in der Marktwirtschaft begründet. Im Rahmen der Prinzipien der Staats- und Wirtschaftsordnung werden die Institutionen und Regeln zur Sicherung funktionsfähigen Wettbewerbs behandelt. Zu-dem werden die ökonomischen Instrumente genutzt, um staatliche Entscheidungsregeln zu legitimieren.

V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration

Ziel der Veranstaltung „Ökonomische Effekte der Europäischen Integration“ ist es, den Studierenden einen umfassenden Einblick in die Diskussion um den europäischen Integrationsprozess zu geben. Dazu werden essentielle Elemente der europäischen Geschichte, Institutionen, Gesetze, Politik und Politikbereiche mit dem ökonomischen Instrumentarium erklärt und vertiefend analysiert. Darüber hinaus wird auf aktuelle europapolitische Probleme eingegangen, wie z. B. die Diskussion um den Verfassungsvertrag und die Dienstleistungsrichtlinien.

V+Ü Public Finance

The module “Public Finance” covers the development and structure of public expenditures and public revenues, ideas of distributing the tax burden and social welfare functions, the design of taxes and tax tariffs, the impact of taxes on individual decisions and resulting welfare effects, efficiency costs of taxing labor and savings, tax incidence (who bears the tax burden?), optimal taxation as a trade-off between equity and efficiency, income tax and tax evasion, the development of public debt against the backdrop of demographic change, public debt theory (debt and growth), and the political economy of debt. Students learn to analyze how taxes influence human decision making and how taxes should look like to be efficient on the one Hand, and "fair" on the other hand. Furthermore, students get acquainted with problems that might arise from excessive public debts, in particular against the backdrop of demographic change.

V+Ü Sozialpolitik

Mit der „Sozialpolitik“ sollen Sicherheit und sozialer Ausgleich realisiert werden. Zielsetzung der Lehrveranstaltung ist es, sowohl einen Überblick über die institutionelle Ausgestaltung der Sozialpolitik in Deutschland und im internationalen Vergleich zu geben als auch diese mit dem ökonomischen Instrumentarium zu analysieren.

V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Economics

Dieses Containermodul dient zum einen dazu, Anerkennungen aus dem Ausland zu erleichtern, bei denen die Qualifikationsziele nicht vollständig mit denen der in der FStuPO festgeschriebenen Economics-Module übereinstimmen. Zum anderen können hier auch die Veranstaltungen von Gastdozierenden eingebracht werden, die nicht Teil des regelmäßigen Modulangebots sind. Weitere Informationen werden über Stud.IP bzw. über die Exportlisten auf den Seiten des Prüfungssekretariates bekannt gegeben.

SE Seminar in Volkswirtschaftslehre

Das „Seminar in Volkswirtschaftslehre“ dient als Einstiegspunkt in das wissenschaftliche Arbeiten und als Vorbereitung für eine Bachelorarbeit. Die Studierenden erstellen eine Seminararbeit und präsentieren diese.

Durch die aktive Teilnahme an den durch interaktiven Frontalunterricht gestalteten Vorlesungen sowie durch die intensive Vorbereitung und Nachbereitung der Vorlesungen und anhand von Case Studies und Aufgaben aufgebauten Übungssitzungen erwerben die Studierenden eine Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung im Bereich der zur Profilbildung nach eigenen Neigungen und Fähigkeiten gewählten Themen sowie die instrumentale Kompetenz, am Berufsleben orientierte Problemlösungen und Argumente einzuschätzen und anzuwenden.

- 4. Voraussetzungen:** Die Basismodulgruppe „Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen und Methoden“ sollte erfolgreich absolviert werden sein.
- 5. Modulangebot:**
- V+Ü Makroökonomik: jedes Wintersemester
 - V+Ü Mikroökonomik: jedes Sommersemester
 - V+Ü Markt und Wettbewerb: jedes Wintersemester
 - V+Ü Growth and Development: jedes Sommersemester
 - V+Ü Institutionenökonomik: jedes Wintersemester
 - V+Ü Internationale Ökonomik: jedes Sommersemester
 - V+Ü Introductory Microeconometrics: jedes Wintersemester

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik: jedes Wintersemester

V+Ü Public Finance: jedes Sommersemester

V+Ü Arbeitsmarktökonomik: jedes Wintersemester

V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration: jedes Sommersemester

V+Ü Sozialpolitik: jedes Sommersemester

V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse: jedes Wintersemester

V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften: jedes Wintersemester

V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Economics: unregelmäßig

SE Seminar in Volkswirtschaftslehre: jedes Semester
mind. fünf Semester

6. Zeitdauer der Modulgruppe:

7. Zusammensetzung

PNr.	Veranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium	V	U	SWS	ECTS-LP
211751	V+Ü Makroökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
201212	V+Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211561	V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
210601	V+Ü Mikroökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212103	V+Ü Arbeitsmarktökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	4	4	5
212107	V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212113	V+Ü Growth and Development	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211301	V+Ü Institutionenökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
200112	V+Ü Internationale Ökonomik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212115	V+Ü Introductory Microeconometrics	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
211511	V+Ü Markt und Wettbewerb	ca. 60 h	ca. 90 h	2	2	4	5
212110	V+Ü Ökonomische	ca. 60 h	ca. 90 h	2	4	4	5

§ 8 Modulbereich C: „Wirtschaftswissenschaften“

		Effekte der Europäischen Integration					
212118	V+Ü Public Finance	ca. 60 h	ca. 90 h	2	4	4	5
201403	V+Ü Sozialpolitik	ca. 60 h	ca. 90 h	2	4	4	5
215125	V+Ü Ausgewählte Vertiefung in Economics	ca. 60 h	ca. 90 h			2-4	5
Seminar in Volkswirtschaftslehre zu einem der folgenden Themen:							
212121	SE Topics in Public Economics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212120	SE Topics in International Economics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212111	SE Volkswirtschaftliches Projektseminar	ca. 45 h	ca. 195 h	2	0	3	8
212122	SE Makroökonomik	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
212114	SE Development Economics	ca. 30 h	ca. 180 h	2	0	2	7
Gesamt		ca. 540 bzw. 510 h	ca. 810 bzw. 900 h	18	18-24	ca. 36	mind. 45

8. Prüfungsleistungen:

V+Ü Makroökonomik	Klausur (80 Minuten)
V+ Ü Makroökonomik offener Volkswirtschaften	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Marktversagen und Wirtschaftspolitik	Klausur (90 Minuten)
V+Ü Mikroökonomik	Klausur (80 Minuten)
V+Ü Arbeitsmarktökonomik	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Einführung in die Zeitreihenanalyse	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Growth and Development	Klausur (90 Minuten)
V+Ü Institutionenökonomik	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Internationale Ökonomik	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Introductory Microeconometrics	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Markt und Wettbewerb	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Ökonomische Effekte der Europäischen Integration	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Public Finance	Klausur (60 Minuten)
V+Ü Sozialpolitik	Klausur (60 Minuten)
V/SE Ausgewählte Vertiefungen in Economics	Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (ca. 15 Seiten) oder Portfolio (ca. 15 Seiten)
SE Seminar in Volkswirtschaftslehre	Portfolio (ca. 20 Seiten)

9. Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.

§ 9 Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“

Von allen Studierenden sind in der Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“ zwei Module in einer oder zwei der in der § 29 Satz 1 AStuPO aufgeführten Fremdsprachen im Umfang von 20 ECTS-LP zu absolvieren.

In Englisch muss die fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Deutsch als Fremdsprache kann nur von Studierenden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, ab der Hauptstufe 2 eingebracht werden. In allen weiteren Fremdsprachen muss, sofern eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften angeboten wird, zwischen der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Kulturwissenschaften und der fachspezifischen Fremdsprachenausbildung für Wirtschaftswissenschaften gewählt werden.

Weiterhin ist von allen Studierenden das Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“ zu absolvieren. Nur die Module der Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“ sind Prüfungsmodule.

Folgende Sprachen stehen zur Wahl:

- Chinesisch
- Deutsch als Fremdsprache
- Englisch (nur als Wirtschaftsfremdsprache)
- Französisch
- Indonesisch
- Italienisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Russisch
- Spanisch
- Thai
- Tschechisch
- Vietnamesisch

Schwerpunktmodulgruppe „Fremdsprachen“

1. **Name der Modulgruppe:** **Fremdsprachen**
2. **Fachgebiet / Verantwortlich:** **Sprachenzentrum:**
Dr. Michael de Jong
Dott. Cristina Pontalti-Ehrhardt
3. **Inhalte / Lernziele:** **Niveau 1: Grundstufe 1 A1 – A2**
- Vermittlung eines Grundwortschatzes sowie grundlegender grammatischer Strukturen und Ausdrucksmittel der Fremdsprache.
 - Aufbau des grundlegenden Leseverstehens, des Hörverstehens und der mündlichen Kommunikationsfähigkeit in allgemeinen sowie auch bereits in hochschulspezifischen Alltagssituationen.
 - Verfassen kurzer schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung begrenzter, relativ einfacher Ausdrucksmittel.
- Niveau 2: Grundstufe 2 A2 – B1**
- Erweiterung des Grundwortschatzes und Ausbau der grundlegenden Grammatik.
 - Weiterentwicklung des Hör- und Leseverstehens sowie der Sprechfertigkeit in Alltagssituationen und zunehmend hochschulspezifischen Anwendungskontexte.
 - Verfassen schriftlicher Texte vorwiegend mitteilenden und wertenden Charakters unter Verwendung noch weitgehend standardisierter aber bereits auch stilistisch differenzierterer Ausdrucksmittel der Standardsprache.
- Niveau 3: FFA Aufbaustufe (Aufbaustufenzertifikat) B2**
- a) Kenntnisse und Fähigkeiten:
- Aufbau eines fachspezifischen Grundwortschatzes.
 - Gezielter Ausbau landeskundlich-interkultureller Kenntnisse und Fähigkeiten.
 - Festigung und Ausbau der Grammatik und der lexikalisch-idiomatischen Ausdrucksmittel der Niveaustufe.
- b) Kommunikative Kompetenz:
- Verstehen längerer schriftlicher Texte mittleren Schwierigkeitsgrads, insbesondere journalistischer Texte sowie nicht zu spezieller fachbezogener Texte aus dem thematischen Bereich Kulturwissenschaften.
 - Beherrschung eines breiteren Inventars an Ausdrucksmitteln der Standardsprache, sowohl schriftlich als auch mündlich.

- Verfassen schriftlicher Texte sowohl mitteilenden als auch erörternden und wertenden Charakters in handlungsbezogenen Kontexten.
- Befähigung zum Hörverstehen in lebensnahen authentischen Kontexten.

c) Globalkompetenz:

- Befähigung zum erfolgreichen Studium im Zielland (niedrigste Mobilitätsstufe nach GER).

Niveau 4: FFA Hauptstufe 1 (Zertifikat: FFP 1) C1

Weiterentwicklung der Bereiche:

- Allgemeiner und fachspezifischer Wortschatz.
- Grammatische Strukturen und Ausdrucksmittel.
- Gute grundlegende Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Breite mündliche Kommunikationsfähigkeit in allgemeinsprachlichen und fachspezifischen Kontexten und in unterschiedlichen stilistischen Kontexten.
- Verfassen längerer berichtender und erörternd-wertender Texte unter Verwendung eines umfangreicheren Sprachmittelinventars und fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten.

Niveau 5: FFA Hauptstufe 2 (Zertifikat: FFP 2) C2

- Sichere Beherrschung eines umfangreichen Wortschatzes.
- Problemloses Agieren in hochschul- und berufsbezogenen Kontexten.
- Breite Kenntnisse im Bereich Landes- und Kulturwissenschaft bzw. der Wirtschafts- oder Rechtsstrukturen der Zielkultur.
- Müheloses Verstehen anspruchsvoller mündlicher sowie schriftlicher Äußerungen und Fachliteratur.
- Sichere, nuancenreiche mündliche Ausdrucksfähigkeit in variablen stilistischen Kontexten.
- Sichere sprachliche Durchsetzungsfähigkeit, auch in Gruppengesprächen.

Fähigkeit zum Verfassen längerer, anspruchsvoller schriftlicher Texte des betreffenden Fachgebiets unter Anwendung breiter fachspezifischer Kenntnisse in handlungsbezogenen, hochschulspezifischen Kontexten und unter Wahrung der wichtigsten stilistischen Regeln.

4. Voraussetzungen:

Die Studierenden wählen die Sprachkurse gemäß ihren (durch Einstufungstest oder Zertifikat festgestellten) Vor-

§ 9 Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“

kenntnissen. In der Wahl der Sprache und in der Gewichtung der Kurse (Verteilung der Anzahl der Niveaustufen und ECTS-LP) sind sie frei.

5. Modulangebot:

Grundstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 Grundstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 FFA Aufbaustufe 1: jedes Wintersemester
 FFA Aufbaustufe 2: jedes Sommersemester
 FFA Hauptstufe 1.1 und 2.1: jedes Wintersemester
 FFA Hauptstufe 1.2 und 2.2: jedes Sommersemester
 Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jedes Teilmoduls in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

6. Zeitdauer der Module:

je zwei Semester

7. Wirtschaftssprache Englisch

Englisch als Wirtschaftssprache		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS- LP
Niveau 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Niveau 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 30 h	ca. 120 h	2	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 30 h	ca. 120 h	2	5

8. Andere Fremdsprachen

Andere Fremdsprachen		GER	Kontaktstudium	Selbststudium	SWS	ECTS- LP
Niveau 1	Grundstufe 1.1	A2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 2	Grundstufe 2.1	B1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	Grundstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

Die Kurse der Grundstufen sind zwingend in aufsteigender Reihenfolge zu belegen. Ab der FFA Aufbaustufe können die Kurse jeden Niveaus in umgekehrter Reihenfolge absolviert werden.

Niveau 3	FFA Aufbaustufe 1	B2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Aufbaustufe 2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 4	FFA Hauptstufe 1.1	C1	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 1.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
Niveau 5	FFA Hauptstufe 2.1	C2	ca. 60 h	ca. 90 h	4	5
	FFA Hauptstufe 2.2		ca. 60 h	ca. 90 h	4	5

9. Prüfungsleistungen

Niveau 1	Klausur (120 Min.)
Niveau 2	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 25 Min.)
Niveau 3	Klausur (120 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 45 Min.)
Niveau 4	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 60 Min.)
Niveau 5	Klausur (150 Min.) und mündliche Prüfung (ca. 75 Min.)

§ 9 Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“

- 10.** Bei **Nichtbestehen** können alle Module gemäß § 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 1 der Fachstudien- und -prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kulturwirtschaft / International Cultural and Business Studies“ wiederholt werden.
- 11.** Werden in einer Stufe eine **mündliche und eine schriftliche Prüfungsleistung** erbracht, errechnet sich die Note dieser Stufe aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die beiden Prüfungsleistungen.

§ 9 Modulbereich D: „Fremdsprachen und Angewandte Interkulturalität“

Praxismodul „Angewandte Interkulturalität“

Im Rahmen des Praxismoduls „Angewandte Interkulturalität“ ist von allen Studierenden eine der drei folgenden Varianten zu erbringen:

PNr.	Veranstaltungen	ECTS- LP
606010	Ein mindestens dreimonatiges Praktikum im Ausland.	15
606020	ODER Ein mindestens zweimonatiges Praktikum im Ausland <u>und</u> ein Studienprojekt/eine Exkursion im Umfang von mindestens acht Tagen im gewählten Kulturraum.	15
606030	ODER Eine Leistung im Umfang von fünf ECTS-LP aus einem mindestens dreimonatigen Studienabschnitt an einer ausländischen Hochschule <u>und</u> ein mindestens einmonatiges Praktikum im In- oder Ausland <u>und</u> ein Studienprojekt/eine Exkursion im Umfang von mindestens acht Tagen im gewählten Kulturraum.	15
Gesamt		15

Alles Weitere regeln die Gemeinsamen Praktikumsrichtlinien sowie die Exkursionsrichtlinien der Philosophischen Fakultät.

§ 10 Bachelorarbeit

- 1. Name des Moduls:** Bachelorarbeit
- 2. Fachgebiet / Verantwortlich:** Alle in Modulbereich B Prüfungsberechtigten; stehen geeignete Prüfer bzw. Prüferinnen in Modulbereich C zur Verfügung, kann auch hier die Bachelorarbeit abgelegt werden.
- 3. Inhalte / Lernziele:** In der Bachelorarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens beherrscht und selbstständig auf eine begrenzte Themenstellung anwenden kann.
- 4. Voraussetzungen:** Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist der Erwerb von mindestens 96 ECTS-LP im Rahmen des Bachelorstudiengangs.
- 5. Modulangebot:** jedes Semester
- 6. Zeitdauer des Moduls:** zwei Monate ab Anmeldung

7. Zusammensetzung:

PNr.	Veranstaltungen	Kontakt- studium	Selbst- studium	SWS	ECTS- LP
	Bachelorarbeit				
609900	Bachelorarbeit	-----	-----	-----	10
Gesamt					10

- 8. Prüfungsleistung:** Bachelorarbeit (25 Seiten)
- 9. Wiederholung:** Bei Nichtbestehen kann die Bachelorarbeit gemäß § 21 Abs. 9 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorgänge der Philosophischen Fakultät i.V.m. § 11 Abs. 3 der Fachstudien- und -prüfungsordnung wiederholt werden.